

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 5546.
Redaction und Druckerei: Emmerichstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 5spaltige Zeitungszeile über deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahmen Rabatt.
Reklame: Zeitungszeile 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Zeitungszeile 20.
Der General-Anzeiger erscheint täglich abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Ausdruck Nr. 199.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirth“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 81. XII. Jahrgang.

Dienstag, den 6. April 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Hundesteuer.

Die Besitzer von Hunden im Stadtbezirk werden
hiermit aufgefordert, ihre Hunde bei der Stadtkasse
im Rathhaus schriftlich oder während der Vormittags-
dienststunden mündlich anzumelden.

Mit der Anmeldung kann die Zahlung der Hunde-
steuer bewirkt werden. Die Steuer beträgt für das mit
dem 1. April beginnende Rechnungsjahr für Hunde von
einer Schulterhöhe von mehr als 50 cm dreißig Mark,
für die übrigen Hunde zwanzig Mark; sie ist ihrem
vollen Betrage nach fällig, sobald ein über drei Monate
alter Hund nach dem 1. April cr. drei Wochen lang
hier gehalten wird.

Jeder Hund, bei welchem vorstehende Voraussetzung
zutrifft, ist bei Vermeidung einer Ordnungs-
strafe bis zu 30 Mark innerhalb weiterer 3 Wochen
anzumelden, und zwar auch dann, wenn auf Grund des
§ 2 der Steuerordnung vom 11. Februar 1895 Steuer-
befreiung in Anspruch genommen wird.

Wiesbaden, den 2. April 1897.

Der Magistrat. — Steuerverwaltung.
H. B.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der am 10. u. 12. d. Mts. hierselbst
stattfindenden Pferde-Vormusterung ist ein Ver-
zeichniß über den aufgenommenen Pferde-
bestand im Stadtkreis Wiesbaden aufgestellt worden.

Die hiesigen Pferdebesitzer werden hierdurch ersucht,
bis zum genannten Tage in dem Rathhause Zimmer
No. 53 Einsicht in das Pferdebestands-Ver-
zeichniß nehmen und eventuell Anträge auf Berichtigung
desselben, namentlich in Beziehung auf die Anzahl ihrer
Pferde und deren Beschreibung nach Farbe, Abzeichen
und Geschlecht, stellen zu wollen.

Wiesbaden, 1. April 1897.

Der Magistrat.

In Vertretung: Körner.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Erneuerung des **Selfarbenanstrichs**
der **Eisen- und Zinkconstructionstheile** an den
Außenfronten des Kochbrunnens und der **Trink-
halle** hierselbst soll im Wege der öffentlichen Aus-
schreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 41
eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von
25 Pfg. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 1 versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag,
den 9. April 1897, Vormittags 10 Uhr**, zu
welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart
etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unter-
zeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 2. April 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Stadtbaupamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die theilweise **Erneuerung** bzw. **Umlegung**
der **Freitreppenstufen** der **alten Colonnade**
hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung
verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vor-
mittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 ein-
gesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,25
Mark bezogen werden.

Postmäßig verschlossene u. mit der Aufschrift H. A. 2
versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag den**

9. April 1897, Vormittags 11 Uhr, zu welcher
Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa
erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten
Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 2. April 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Bekanntmachung.

Die Reinigung der Thermalwasser-Leitungen hierselbst
hat in diesem Jahre in der Zeit vom **5. bis 10. d. M.**
stattzufinden.

Die Besitzer der Leitungen werden aufgefordert,
während dieser Zeit die erforderlichen Reinigungsarbeiten
ordnungsmäßig ausführen zu lassen.

Wiesbaden, den 1. April 1897

Der königliche Polizei-Präsident:
ges. Prinz von Ratibor.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur
öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 2. April 1897.

Das Stadtbaupamt: Winter.

Bekanntmachung.

Die bei der Schlachthaus-Verwaltung vorhandenen
älteren Gegenstände:

- ca. 50 Stück schmiedeeiserne Röhren,
- " 2000 Kilo Gußeisen,
- " 200 " Schmelzeisen,
- " 15 " Messing

sollen **Donnerstag, den 8. April 1897, Nachm.
4 Uhr**, in der **Schlachthausanlage** an den Meist-
bietenden öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen liegen im Bureau der Verwaltung
zur Einsicht aus und die Gegenstände können in der Schlach-
thausanlage angesehen werden.

Wiesbaden, den 31. März 1897.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Deputation:
Magemann.

Zur Warnung des Publikums vor Uebertretungen
werden nachstehend die den Schutz des Waldes von
Bränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur
öffentlichen Kenntniß gebracht.

§ 368 No. 6 des Reichsstrafgesetzbuchs:

a) Mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder Haft bis
zu 14 Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen
in Wäldern oder Heiden oder in gefährlicher Nähe von
Gebäuden oder feuerfahrenden Sachen Feuer anzündet.

b) § 44 des Feld- und Forst-Polizei-Gesetzes vom
1. April 1880:

Mit Geldstrafe bis zu 50 M. oder Haft bis zu
14 Tagen wird bestraft, wer

1. mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald
betritt oder sich demselben in gefährbringender Weise
nähert,

2. im Walde brennende oder glimmende Gegenstände
fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,

3. abgesehen von den Fällen des § 368 No. 6 des
Strafgesetzbuchs im Walde oder in gefährlicher Nähe
desselben im Freien ohne Erlaubniß des Ortsvorstehers,
in dessen Bezirk der Wald liegt, in königlichen Forsten
ohne Erlaubniß des zuständigen Forstbeamten Feuer
anzündet, oder das gestattete Maßen angezündete Feuer
gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt,

4. abgesehen von den Fällen des § 360 No. 10
des Strafgesetzbuchs bei Waldbränden, von der Polizei-
behörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter
oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe auf-
gefordert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforder-
ung ohne erhebliche eigne Nachtheile genügen konnte.

c. Regierungs-Polizei-Verordnung vom 4. März 1889:

Mit Geldbuße bis zu 10 Mark, im Unvermögens-
falle mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer in
der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde
außerhalb der Fahrwege Cigarren oder aus einer Pfeife
ohne verschlossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, 25. März 1897.

Der Oberbürgermeister. J. B.: Mangold.

Bekanntmachung.

In dem vormals **Stuber'schen Hause**,
Adelheidstraße Nr. 62 hier ist die
Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst
Zubehör, sofort zu vermieten.

**Nähere Auskunft ertheilt Herr Stadtrath
Stein, Nicolaßstraße Nr. 5 hier.**

Wiesbaden, den 27. März 1897.

Der Magistrat.

Polizei-Verordnung.

den **Fuhr- u. Verkehr in der Marktstraße** und auf dem
Nichelsberg betreffend.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung
vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu
erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes
über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird
unter Aufhebung der Polizeiverordnungen vom 2. März und 30.
Oktober 1896 mit Zustimmung des Magistrats für den Polizei-
bezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§ 1

Das Befahren des **Nichelsberges** mit Fuhrwerken aller Art
ist in der Zeit von 7 Uhr Morgens bis 11 Uhr Abends nur in
von Richtung von der Marktstraße nach der Schwalbacherstraße ge-
richtet. Diese Bestimmung findet auf die Strecke des **Nichelsberges**
und der **Schwalbacherstraße** bis zur **Schützenhofstraße** bezüglich aller
Fuhrwerke, sowie auf den unteren Theil des **Nichelsberges** von
dem daselbst zwischen der Hochstraße und der Kirchgasse, bzw. zwischen
dem Hause **Nichelsberg Nr. 9a** und der **Langgasse** belegenen Grund-
stücken, bezüglich des **Fahrens mit Handkarren** keine Anwendung.

§ 2

Das durch § 5 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli
1876 gestattete Befahren der Trottoirs mit Kinderwagen ist für
den **Nichelsberg** untersagt.

§ 3

Das Abladen und Lagern von Baumaterialien, Holz, Kohlen,
Coaks, Spänen und dergleichen in der Marktstraße vom **königl.
Schloß** bis zum **Nichelsberg** und auf dem **Nichelsberg** darf nur
vor 8 Uhr Morgens stattfinden und muß bis zu diesem Zeitpunkte
vollständig beendet sein.

§ 4

Durch das Auf- und Abladen von Gütern, durch die Reinigung
von Latrinen, sowie durch das Niederlegen von Baumaterialien,
Holz, Kohlen, Coaks, Spänen und sonstigen derartigen Gegenständen
darf der Betrieb der elektrischen Straßenbahn in der Marktstraße
und auf dem **Nichelsberg** nicht behindert werden. Das Auf- und
Abladen von Gütern, das Niederlegen von Baumaterialien, Holz,
Kohlen, Coaks, Spänen und sonstigen derartigen Gegenständen darf
nur auf der dem Bahngelände entgegengesetzten Fahrtrasse er-
folgen. Insbesondere dürfen Fuhrwerke in der Nähe der Weise
der elektrischen Bahn nicht ohne Aufsicht stehen bleiben.

Den Anordnungen der Polizeibeamten bezüglich des Auf- und
Abladens oder des Niederlegens von Gegenständen muß unverzüglich
nachgekommen werden.

§ 5

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden mit
Geldbuße bis zu 30 Mark oder im Unvermögensfalle mit ent-
sprechender Haft bestraft.

§ 6

Die Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage der Publication
in Kraft.
Wiesbaden, den 20. März 1897.

Der Polizei-Präsident.

Prinz v. Ratibor.

Vorstehende Polizei-Verordnung bringen wir hiermit
zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 25. März 1897.

Der Magistrat.

J. B.: H. B.

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im
Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen
werden. — Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljähr-
lich das Feldgericht.

§ 17. Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften
dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig
Mark, im Nichtbeitreibungsfalle mit entsprechender Haft
bestraft.

Die Frühjahrssaatzeit dauert bis 5. Mai cr.

Wiesbaden, den 26. März 1897.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Mangold.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Das Sehen der als fehlend angezeigten Grenzzeichen soll in den Distrikten Ohlshausen und Oberthieftal am Dienstag, den 6. d. Mts., Vormittags 8 Uhr beginnend vorgenommen werden.

Die Grundbesitzer werden hiervon in Kenntniss gesetzt.

Wiesbaden, 3. April 1897.

Das Feldgericht.



Dienstag, den 6. April 1897.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Marsch H-moll | Herold. |
| 2. Ouverture zu „Zampa“ | E. Hartmann. |
| 3. Springtanz aus „Nordische Volkstänze“ | Brahms. |
| 4. Intermezzo in E-dur | |
| 5. Ungarische Tänze No. 5 und 6 | Wagner. |
| 6. Ouverture zu „Tannhäuser“ | Rameau. |
| 7. Rigaudon aus „Dardanus“ | Humperdinck. |
| 8. Fantasie aus „Hänsel und Gretel“ | |

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Kadetten-Marsch | V. Lachner. |
| 2. Ouverture zu „Turandot“ | |
| 3. Fantasie über das Volkslied „In einem kühlen Grunde“ | Voigt. |
| 4. Wiener Bonbons, Walzer | Joh. Strauss. |
| 5. Ouverture zu „Dimitri Donskoi“ | Rubinstein. |
| 6. Balletmusik zu „Ueber allen Zaubern“ | Lassen. |
| 7. Pizzicati | Gillet. |
| 8. Fackeltanz in B-dur | Meyerbeer. |

Donnerstag, den 8. April, Abends 8 Uhr,

im grossen Saale:

Einziges Concert

des „Quartett Udel“ aus Wien.

Dr. Wilhelm Stigler: I. Tenor.

Professor Carl Udel: II. Tenor.

Ferd. Hörbder: I. Bass.

Eugen Weiss: II. Bass.

Clavierbegleitung: Herr Victor Hansmann aus Wien.

Eintrittspreise: 1. nummerirter Platz: 3 Mark.

2. nummerirter Platz: 2 Mk.; nichtnummerirter Platz: 1 M.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Städtische Ober-Realschule.

Öffentliche Prüfung der Vorschule Mittwoch, den 7. April.

9-9½ Uhr: Klasse III Lehrer Herrich.

9½-10½ „ „ II „ Schauf.

10½-11¼ „ „ Ia „ Kolb.

11¼-12 „ „ Ib „ Eßelberger.

Der Director: Dr. Kaiser.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 5. April 1897.

Geboren: Am 30. März dem Prediger der apostolischen Gemeinde Gustav Taubner e. L., R. Clara Hedwig Frieda. — Am 3. April dem Tagelöhner Julius Seibel e. S., R. Carl Christian Julius. — Am 5. April dem Requisitegehülfen am Rgl. Theater Carl Ent e. S., R. Wilhelm Carl. — Am 3. April dem Bierbrauergehülfen Josef Weiss e. S., R. Johann Nepomuk. — Am 3. April dem Dachdeckergehülfen Friedrich Seibel e. S., R. Wilhelm Jacob August Martin. — Am 30. März dem Dekorationsmaler Gustav Hildebrandt e. L., R. Hertha Hildegard Friede Gertrud.

Aufgehoben: Der Techniker Friedrich Gustav Weßbecker zu Ludwigshafen, mit Wilhelmine Marie Amalie Meyer hier. — Der Schuhmachergehülfe Johann Philipp Eduard Seibel hier, vorher zu Dieblich, mit Maria Anna Merkel hier. — Der Glaser Friedrich Carl Josef Römer zu Schierstein, mit Emilie Caroline Wagner hier.

Verheiratet am 3. April: Der Eisengießer Heinrich Friedrich Ludwig hier, mit Katharine Luise Ludwig hier. — Der Schuhmachergehülfe Andreas Wilhelm Meyer hier, mit Catharine Margarethe Köpper hier. — Der Schreiner Carl Philipp Adolf Margarethe Köpper hier. — Der Schreiner Ernst hier. — Der Bureaugehülfe Poths hier, mit Margarethe Ernst hier. — Der verheiratete Schreinergehülfe Philipp Franz Ritter hier, mit Johanna wittwe Schreinergehülfe Elisabeth hier. — Der Schreiner-Geheulfe, genannt Bertha Sommermann hier. — Der Schreiner-gehülfe Anton Sebastian Bed hier, mit Luise Caroline Elisabeth Wilhelmine Cramer hier. — Der Tagelöhner Christian Carl Wilhelm Ludwig Wintermeyer hier, mit Rosine Reif hier. — Der Telegraphenarbeiter Nicolaus Sebastian Dreher hier, mit Maria Geiger hier. — Der Obergärtner Heinrich Furd hier, mit Mathilde Strupp hier. — Der Schreinergehülfe Heinrich Johann Joseph Kettner hier, mit Anna Elise Wilhelmine Müller hier. — Der Kettner hier, mit Katharine Christian Heinrich Karl Dörer hier, mit Damschneider Wilhelm Christian Heinrich Karl Dörer hier. — Der Johannette Augustine Nikolai hier. — Der Metallarbeiter Lorenz Albert Wilhelm Rüd hier, mit Katharine Hoffinger hier. — Der Schreinergehülfe Anton August Wagner hier, mit Maria Josepha Holz hier. — Der Kaufmann Hermann Wilhelm Brons zu Paris, mit Charlotte Henriette Swaine hier. — Der Schuhmachergehülfe Georg Franz Christian Wolf hier, mit Eva Hoffmann hier.

Gestorben: Am 4. April der Tagelöhner Arthur Schemel, alt 38 J. 6 M. 12 J. — Am 3. April der Rechnungsrath a. D. Carl Josef Hammer, alt 80 J. 6 M. 28 J. — Am 3. April die Chorführerin a. D. Josefine Schneider, geb. Uher, alt 71 J. 12 J. — Am 4. April der Tagelöhner Adam Datum alt 63 J. 10 M. 21 J. — Am 3. April die uneheliche Barbara Henrich, ohne Gewerbe, alt 67 J. 3 M. 13 J. — Am 3. April Eva, L. des Küfergehülfen Christian Kneiper, alt 6 J. 6 M. 28 J. — Am 3. April Christiane, geb. Dauser, Ehefrau des Kaufmanns Johann Georg Endle, alt 62 J. 2 M. 11 J. — Am 4. April Victoria, geb. Jungbluth, Ehefrau des Königl. Eisenbahn-Secretärs a. D. Ludwig Sahn, alt 56 J. 6 M. 29 J.

Königliches Standesamt.

Fremden-Verzeichniss

vom 5. April 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hamburger Hof.
Adolf Haupt, Kfm. Berlin.	Brauns, Fr. Dr. Thunsee
C. Rosenthal, Kfm. Berlin.	Berthold, Schweiz
Ch. Kirsch, Frau, St. Goarshaus.	Schlüter, Fr.
S. Brauer, Kfm. Berlin.	Hotel Hohenzollern.
Prof. Dr. Maereker mit Frau	v. Montgelas, Graf München
Halle a. S.	Carels, Ingen. Gand
R. Diltzer, A.-G.-R. Aachen	Carels, Md. Belgien
W. Rumpf, Kfm. Antwerpen	Carels
B. Scherer, u. Frau Trier	Vier Jahreszeiten.
Frau Benjamin Cassel	Mietheke, Rent. Magdeburg
L. Löwenbaum, Bank. Cassel	Mezger, Middelburg
J. Seligmann, Köln	v. Kriekle, Fr. N.-Ingelheim
Alfred Seyler, Kfm. Berlin	Kaiser-B. d.
Edm. Münstermann Aachen	Vollmann, m. Fam. Mainz
Tecklenburg, Frau u. Tochter	von Bernstorff, Demmin
Darmstadt	Goldene Kette.
H. Schrauth, Frau u. Tochter	Schweitzer, Fr. Bornheim
Neuwied	Grünberg, Fr. Krakau
J. W. Hittodges Belfort	Vaupel, Fr. Fürstenstein
Engelhardt, Familie (6 Pers.)	Burkhardt, Kfm. Frankenstein
Frankfurt a. M.	Burkhardt, Fr.
Th. Schubert u. Frau Wien	Weisse Lilien.
Rheinboldt, Kfm. Berlin	Kretschmar, Lehrer Mosel
Leo Delhaes, Kfm. Aachen	Hotel Mehl.
A. Müller u. Fr. Magdeburg	v. Luck, Fähr. Lichterfelde
Frhr. v. Senden, Gen. Altona	Meister, Baumstr. Hamburg
Hotel Aegir.	Thm, Kfm. Würzburg
L. Fickende, Fabr. Helmsedt	Caspari, Weilburg
Fickende, Fr. Luzern	Hillmann, Offiz. Thorn
Franz Bucher, Dr. Luzern	Herr, Untern. St. Johann
Alteesaal.	Hotel Metropole.
Coten u. Frau Hamburg	von Szodrak, Braubach
H. Peto u. Fr. St. Petersburg	Feist, Kfm. Coblenz
Hotel Bellevue.	Nassauer Hof.
v. d. Sahl u. Frau Hamburg	Klein-Waldstein, Hptm. a. D.
Smith u. Frau Boston	m. Fr. u. B. Grafsch. Glatz
Hotel Block.	Frohlich, m. Fam. Russland
H. Wiener u. Frau Berlin	Jaffé, m. Fr. u. Bed. Berlin
A. Joseph u. Frau Hamburg	von Bary, m. Fr. Antwerpen
Suyders, m. Fr. Scheveningen	Bauer, Hptm. Metz
Schwarzer Bock.	Gütermann, m. Fr. Nürnberg
de Jaczensky, Russland	Hotel National.
de Jaczensky, Fr. Galitzin	Voet de Beaufort, Fr. Utrecht
v. Seckendorff, m. Fr. Berlin	Nonnenhof.
Sandstein, Kfm. Hamburg	Juseberg, Kfm. Frankfurt
v. Son	Merk, Fr. Wien
Cölnischer Hof.	Tenscher, Hamburg
von Rodde, Bromberg	Henius, Berlin
Wendler, Kfm. Frankfurt	Speer, Chemnitz
Curanstalt Diätenmühle.	Kemp, Fbk. Erbach
Diegel, m. Fr. Alsfeld	Kurz, Brauereibes. Weilburg
Lippmann, Fr. Berlin	Hesse, Kfm. Cassel
Gérard de Stoppelaar Brüssel	Dittrich, Nordhausen
Bachmann, Prof. Berlin	Höfing, Fulda
Renz, Hotr. St. Petersburg	Vetter, Bern
Hotel Einhorn.	Hotel Oranien.
Heskel, Kfm. Berlin	v. Schuckmann Wilhelmshaven
Trilke, Hamburg	Dernon, Riga
Fenker, Güterslohe	Countess of Kintore, London
Rüchard, Breslau	Reith-Falconer, 2 Fr. London
Kretschmer, Lehrer Zwickau	Pariser Hof.
Badhaus zum Engel.	Boek, Bürgermstr. Emmerich
Roesner, m. Fr. Berlin	Habbicht, Postsecr. Weimar
Wolff, Fr. Oeyergüne	Pfälzer Hof.
Brettreich, m. Fr. München	Grub, Ochsenfurth
Rosenberg, Kfm. Berlin	Wagner, Dauborn
von Kunheim	Werft, m. Fr. Stockholm
Stoeckel, Görlitz	Stemmas, Helden
Lüders, m. Fr. Feiburg	Salamon, Amsterdam
Verhagen, Fr.	Dietrich, m. Fr. Zwickau
Englischer Hof.	Griebing, Fr. Seelbach
Gier, Reg.-Rath Berlin	May, Fr. Breitenbach
Keller, Kfm. Beaurig	Lorbold, Kfm. Pforzheim
Europäischer Hof.	Diedrich, m. Fr. Zwickau
Godeck, Bauinsp. Hamburg	Promenade-Hotel.
Son Lents, Fr. Dresden	Wurker, Bergdir. Zwickau
vehröder, Fr. Berlin	Heyden, Maler Düsseldorf
Toppich, Rent.	Quisiana.
Erprin.	Belmonte, Fr. m. T. Hamburg
Kissling, Archt. Dresden	Roggen, Fr. Nymegen
Laux, Fr. Niederhadamar	Schon, Fr. Rent.
Goldammer, Kfm. Nürnberg	Trakenen, m. Fr. Manchester
Loeb, Kfm. Kettensbach	Diergart, Fr. Rent. Neuwied
Hinzmann, Halle	Simon, Fr.
Diefenbach, Niederhadamar	Hotel Rosa.
Broek, Weimar	Assheton, Cambridge
Balzeroth, Jsmahia	Ljungmann, Helsingborg
Foegen, Kfm. Hanau	Gye, m. Bed. Irland
Grüner Wald.	Hobhouse, Maedertfeld
Roick, Kfm. Fennerrütte	Pearose, Gysinge
Eichhorn, Engers	Benedicks, Copenhagen
Urban, Cöln	Marcus, m. Bed. Copenhagen
Bluch, Plauen	Marcus, Consul
Aeschmann, Kfm. Zürich	Osterrath, Fr. Wiedenbrück
Bosmuller, Wien	Carlyon, Consul London
Ebeling, Cassel	Homann, m. Fr. Christiania
Hofacker, Hannover	Goldschmidt, m. Bed. London
Bodenheimer, Frankfurt	Volts, Strassburg
Lasch, Leipzig	Alfrey, m. Bed. Berkshire
Hersel, Dr. Stettin	Hotel Union.
Dill, Kfm. Fulda	Hauck, Kfm. Grosskarben
Weber, Hannover	Hotel Weiss.
Zinke, Buchhändl. Berlin	Mamm, Düsseldorf
Enders, Kfm. Auerbach	Reismann-Grone, Essen
Kracker, Waldenburg	In Privathäusern.
Strench, München	Villa Frank.
Metscher, Hirschberg	Radolph, Fr. Salungen
Normann, Nürnberg	Villa Margaretha.
v. Stegmann-Stein, Fr. Berlin	Overbeck, Stud. Hannover
v. Stegmann-Stein, Fr.	Villa Nizza.
Wagener, Dir. Idstein	Heckscher, m. Fr. Hamburg
Boie, Kfm. Eydtkuten	Taunusstrasse 34.
Haeberlein, Kfm. Coblenz	Gafen, Fr. m. Kind. London
Heas, Dr. Höchst	Licky, Fr. Amsterdam

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.**Möbiliar-Versteigerung.**

Freitag den 9. April, Vormittags 9½, und Nachmittags 2 Uhr anfangend werden in dem

Römeraal

Dogheimerstraße 15 dahier

6 nussb. pol. Betten mit Sprungrahmen, und Haarmatratzen 1 Spiegelschrank, Waschkommoden, Nachttische, ein- und zweithür. Kleiderschränke, 4 Commoden, 2 Vertikows, ovale und viereckige Tische, 2 Nähtische, 5 versch. Sopha's, 1 Salonspiegel, 3 Meter hoch, 1 Divan (Moquet), ein Pianino von Wand, 6 eichene Speisestühle, versch. Spiegel, Regulateure, Oelgemälde, 2 Gefindebetten, 1 span. Wand, versch. Bilder, Bücher, versch. Federbetten und Kissen, 1 Küchenschrank, eine Kücheneinrichtung, div. Glas- und Porzellanachen, sowie eine Parthie Weißzeug

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 5. April 1897.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 6. April l. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

3 Vertikow's, 2 vollst. Betten, 2 Canapee's, ein Spiegel, 1 Waschkommode, 1 Kleiderschrank, zwei Fuhrwagen, 1 Pferd

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 5. April 1897.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 6. April 1897, Mittags 12 Uhr werden im Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:

1 Sekretär, 3 Schreibtische, 2 Vertikow, 3 Sopha, 4 Kommoden, 1 Kleiderschrank, 1 Spiegelschrank, 1 Ruhebett, 1 Bibliotheksschrank, 1 Fahrrad, 1 Spieluhr, 1 Theke, 2/2 Stüd Wein, ca. 200 Ristchen Cigarren u. dergl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 5. April 1897.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 6. April cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

2 Piano, 2 Sekretäre, 2 Schreibtische, 1 Spiegelschrank, 1 Vertikow, 2 Betten, 3 Kommoden, 2 Consoles, 1 Kleiderschrank, 2 Canapee, 2 K. Sessel, 1 Spiegel, 1 Nähmaschine, 2 Eiskasten, 1 Tisch, 1 Ladenschrank mit Gefäßen, 1 Theke, 50 Coupon Stoff, 1 Dreal, 1 Wagen, 1 Landauer u. 3 Pferde,

ferner

1 Kleiderschrank, 1 Canapee, 1 Kommode

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.

Wiesbaden, den 5. April 1897.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag den 6. April d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:

6 Kleider-, 2 Spiegelschränke, 5 Kommoden, drei Waschkommoden, 1 Buffet, 2 Speise-, 2 Schreib-, 2 Bauerntische, 4 Nachttische, 1 compl. Bett, sechs Sopha, 3 Divan, 1 Stehpult, 4 Regulateure, vier Spiegel, 1 Teppich, 1 Nähmaschine, 1 Küfer, 100 Regenschirme, 1 Wagen u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 5. April 1897.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Holzbeifuhr.

Donnerstag, den 8. April l. Js., Vormittags 10 Uhr, wird bei der unterfertigten Stelle, Herrengartenstraße 7 dahier, die Beifuhr von 160 Raummeter Buchen-Schitt- und Knäuelholz aus den fiskalischen Waldungen im Schutzbezirk Fasenerie in die Hofräume der Königl. Regierungsgebäude hierelbst öffentlich vergeben.

Wiesbaden, den 3. April 1897.

Königl. Domänen-Rentamt.

523

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 81. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 6. April 1897.

Zweites Blatt.

Der Richter u. die öffentliche Meinung.

* Wiesbaden, 5. April.

Wenn Jemand über eine Einrichtung ein unbehagliches Urtheil abgibt, so wird man mit einer solchen Kritik am leichtesten fertig, indem man dem Kritiker die Sachverständigkeit abspricht. Das ist weit einfacher als eine sachliche Entgegnung und macht zugleich einen gewissen Eindruck einer gewissen Ueberlegenheit. Nach diesem bewährten Rezept verfährt auch ein angesehener Jurist, der Reichsgerichtsrath Stenglein, mit den obfälligen Aeußerungen, die neuerdings so vielfach gegen die Rechtsprechung in Strafsachen laut geworden sind. Er spricht recht geringschätzend von dem Rechtsgefühl, von der öffentlichen Meinung und insbesondere von der bösen Presse. Herr Stenglein ist ein Gegner der Berufung in Strafsachen und ein Vertheidiger der reichsgerichtlichen Judikatur über den großen Unfug. In beiden Punkten steht er im Gegensatz zur öffentlichen Meinung, und das erklärt Manches. Wenn man liest, welche Ansichten ein hervorragendes Mitglied des obersten Gerichtshofs über Wesen und Bedeutung der Presse hat, kann es kaum noch Wunder nehmen, daß in Preßsachen nicht selten richterliche Urtheile ergehen, für die im Publikum kein Verständnis zu finden ist.

Das Rechtsgefühl definiert Herr Stenglein als ein instinktives Urtheil über Rechtsfragen, das nach Logik und Vernunft nicht fragt. Dabei übersieht er Zweierlei. Zunächst sind die Ansichten, die Herrn Stenglein so in Harnisch bringen, keineswegs nur von ungelehrten Leuten „ohne Logik und Vernunft“ ausgesprochen worden, sondern auch sehr angesehene Rechtsgelehrte und Richter sind denselben beigetreten, und selbst unter seinen Kollegen vom Reichsgericht könnte er solche finden. Sodann aber ist doch die Rechtsprechung nicht um ihrer selbst willen, sondern um des Volkes willen da, und sie verfehlt ihren Zweck, wenn sie sich in vornehmer Exklusivität nur auf Logik und Vernunft stützen und dem Rechtsgefühl des Volkes die Anerkennung versagen will. Daß Jeder seine eigene Ansicht für logisch und vernünftig hält, ist nur natürlich, und ein Rechtsgelehrter hat dazu vielleicht noch mehr Reizung als ein gewöhnlicher Sterblicher. Da es aber nicht selten vorkommt, daß zwei Rechtsgelehrte über eine Frage sehr verschiedener Meinung sind, so ist es für den Laien mitunter recht schwierig, festzustellen, auf welcher Seite sich Logik und Vernunft befinden.

Daß in weiten Kreisen, in juristischen und in nicht-juristischen, zahlreiche Urtheile in Strafsprossen ein unliebsames Aufsehen erregt haben, wird selbst Herr Stenglein

nicht leugnen wollen. Aber er ist der Ansicht, daß dies den Richter nicht zu kümmern habe, daß derselbe vielmehr in souveräner Nichtbeachtung dessen, was man öffentliche Meinung zu nennen pflegt, nur seiner juristischen Ueberzeugung zu folgen habe. Gewiß wird von einem Richter Niemand verlangen, daß er anders urtheile, als es ihm seine Ueberzeugung gebietet. Wenn sich aber diese Ueberzeugung häufig mit dem allgemeinen Rechtsbewußtsein in Widerspruch setzt, so ist das kein gutes Zeichen. Die Öffentlichkeit besteht einmal — trotz Herrn Brausewetter — und sie fordert ihr Recht. Ein dauernder Konflikt dieser Art ist unerträglich, und es ist dann Sache des Gesetzgebers, einzugreifen und dem Richter einen neuen Weg zu weisen, auf dem er seine Logik und Vernunft betheiligen kann. Darum ist es bedauerlich, daß die Justiznovelle nicht zu Stande gekommen ist.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 5. April.

Aus dem Reichstage.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)

Der antisemitische Antrag auf Wiederherstellung der konfessionellen Eidesformel gab gestern im Reichstag zu stundenlangen Erörterungen Anlaß. Man stritt sich über Christenthum und Judenthum, über Theismus und Atheismus, und es konnte nicht fehlen, daß bei dieser Gelegenheit der konservative Abgeordnete Pastor Schall wieder einmal mit seinen alten Gegnern von der äußersten Linken zusammentraf. Das erzene Organ Schalls, das die größten Räume füllt, ist beiläufig bewundernswürdig. Dr. Lieber (Centr.) beglückte das Haus mit einem Vortrage, der eine beachtenswerthe Kenntniß der Kirchengeschichte bekundete. Schier ins „Auserloste“ — hier paßt das zu Tode gehegte Wort in der That — drohte die, mehrfach recht „unparlamentarische“ (es fielen Ausdrücke wie „Verleumdung“ und „Flegelrei“) Debatte sich auszudehnen, und der am Bundesrathstisch weilende Regierungsvertreter, Staatssekretär des Reichsjustizamts Dr. Rieberding, blickte noch düsterer drein, als er es sonst zu thun pflegt. Die Behauptung im Schlusswort des Antragstellers, Abgeordneter Liebermann v. Sonnenberg (Antif.), wonach der freisinnige Volksparteiler Benzmann früher einmal zum Kollegen Richter gesagt haben soll: „Ja, ja, Eugen! den Antisemitismus hätten wir machen müssen!“ entfesselte Stürme der Heiterkeit und eine Reihe „persönlicher Bemerkungen“, in deren einer Richter eine solche Aeußerung Benzmann's zu ihm in Ab-

rede stellte, und überdies erklärte, daß ihm das ganze Gerede wohl einer gewissen Klasse alter Damen, aber nicht eines Volksparteilers würdig erscheine.

Damit hatte wieder der „Rufser im Streit“ die Dächer auf der Seite.

Nach Annahme des Antrags kam der alljährlich wiederkehrende Centrumsantrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes an die Reihe, vom Fraktionsvorsitzenden Graf Hompesch mit kurzen, aber recht bestimmt klingenden Worten begründet. Der Centrumsantrag wurde schließlich angenommen, zusammen mit zwei Anträgen Graf Limburg-Sturum (kons.) und Richter (freis. Ver.), welche dahin zielen, zwar das Jesuitengesetz aufzuheben, dagegen das Verbot der Ordens-thätigkeit bestehen zu lassen.

Vor übermüdetem und daher ziemlich unaufmerksamen Hause wurden zum Schluss noch einige Paragraphen des Margarine-Gesetzentwurfs erledigt. Dabei nahmen die Abgeordneten v. Grand-Ry (Centr.) und v. Bloch (kons.) den Antrag auf getrennte Verkaufsräume wieder auf. Staatssekretär v. Bötticher bat um Ablehnung der Anträge. Die monatliche Abstimmung ergab 100 Stimmen für, 86 gegen die Anträge. Das Haus war mithin beschlußunfähig. Kein Wunder, nach einer Sitzung von über sechs Stunden Dauer!

Zur österreichischen Ministerkrise.

Der Stand der Ministerkrise ist noch immer unverändert, da sich der Kaiser einige Tage Bedenkzeit vorbehalten hat. Graf Badeni wurde vom Kaiser empfangen, der seinem bisherigen Ministerpräsidenten erklärte, er sei einem kirchlichen Regiment wenig geneigt und zöge eine Majoritätsbildung der gemäßigt liberalen Elemente vor. Graf Badeni wird demgemäß, falls ihm die Neubildung des Kabinetts aufs Neue angeboten wird, dieselbe nur dann übernehmen, wenn es ihm gelingt, mit Hilfe eines Theiles der Liberalen eine Parlamentsmehrheit herzustellen; dieser Versuch scheint freilich wenig Aussicht auf Erfolg zu haben.

Aus Wien liegt heute folgende Meldung vor: Graf Badeni conferirte bis gestern Abend spät mit den Führern verschiedener parlamentarischer Parteien. Wie verlautet hatte er bei den Deutschliberalen den besten Schutz. — Heute findet unter dem Vorsitz des Kaisers ein Ministerrath statt, in welchem Graf Badeni Bericht ablegen wird. Von dem Ergebniss desselben hängt es ab, ob Badeni seine weiteren Bemühungen fortsetzen oder eine andere Persönlichkeit mit der Bildung des Kabinetts betraut werden wird. — Die Abreise des Kaisers nach

Kaiser Wilhelm I. und Emanuel Geibel.

(Nachdruck verboten.)

Der von Friedrich Wilhelm IV. seit 1842 begünstigte junge Poet Geibel aus Lübeck trat einige Jahre später mit der gesamten königlichen Familie in persönliche Berührung und wurde gleich von dem Prinzen Wilhelm und seiner kunstsinigen Gemahlin Prinzessin Augusta besonders huldvoll empfangen. Wie dieses Verhältnis im Laufe der Zeit sich tiefer entwickelte, und wie nachmals Prinz Wilhelm als König und Kaiser sich seines Dichters thatkräftig annahm, das schildert, auf Grund direkter Mittheilungen bezw. aus dem Geh. Civilkabinett schöpfend, Karl Theodor Gaedert in der Biographie „Emanuel Geibel, Sänger der Liebe, Herold des Reiches“, welche bei Georg Wigand in Leipzig dieser Tage erscheint.

Den Aushängebogen entnehmen wir etliche interessante Einzelheiten. Geibel, bekanntlich seit 1852 Honorar-Professor für Litteratur in München, hielt sich während der Ferien meist in seiner Vaterstadt auf. Im Herbst 1868 besuchte König Wilhelm Lübeck. Als derselbe sich zum Kirchgang nach St. Marien anschickte, ward ihm namens des Senats ein Willkommen dargebracht, welches mit dem prophetischen Wunsche schloß:

Daß noch dereinst dein Aug' es sieht,
Wie über's Reich ununterbrochen
Vom Fels zum Meer dein Adler zieht!

Dieser „Kaisergruß“ sollte für Emanuel Geibel, denn er war der Verfasser, von ungeahnter Tragweite werden.

Kurz vorher aus Carolath zurückgekehrt, hatte er seiner Gattin, den verwittweten Fürstin Alma zu Carolath-Beuthen, den schweren inneren Konflikt nicht verborgen, den er seit König Max' Tode in München kämpfen mußte. Die Fürstin wandte sich alsbald an König Wilhelm mit der Bitte, dem Sänger in Anerkennung dessen, was er

seit 25 Jahren litterarisch zu leisten bemüht war, eine erhöhte Pension zu gewähren und ihn für Norddeutschland wieder zu gewinnen; beifügte sie den herrlichen Hymnus:

O, wann kommst du, Tag der Freude,
Den mein ahnend Herz mir zeigt,
Da des jungen Reichs Gebäude
Himmelan vollendet steigt,
Da ein Geist der Eintracht drinnen
Wie am Pfingstfest niederzuckt
Und des Kaisers Hand die Finnen
Mit dem Kranz der Freiheit schmückt!

König Wilhelm hat das Immediatgesuch, welches am 30. August nach Babelsberg gelangte, noch an demselben Tage gelesen und eigenhändig die folgende, dem Goederischen Geibel-Buche in genauem Faksimile-Abdruck beigelegte Entscheidung oben an den Rand geschrieben:

„Dem Kultus-Minister, um mir betreffende Vorschläge zu machen, da ich auf den Gedanken, Geibel nach Norddeutschland zurückzuführen, eingehe. Schloß Babelsberg, den 30. August 1868, Wilhelm.“

Zwei Wochen später weilte Preußens Herrscher als Gast in Lübeck und sah den Dichter wieder, welchen er seit 1847 persönlich kannte und schätzte. „Die langen, braunen Locken waren dahin, aber im Gespräch war's derselbe feurige Geist“, so äußerte sich nachmals der Kaiser. Die Worte des Dankes für den patriotischen Gruß und gnädigster Gesinnung blieben Geibel unvergesslich, der nicht ahnte, daß der Monarch sich erst vor Kurzem mit seiner Zukunft aufs Neue angelegentlich und huldvollst beschäftigt hatte.

Bald darauf geschah nach alter Gewohnheit Geibels Rückreise nach München, wo ihm am 15. Oktober 1868 eine bayerische Kabinettsordre zuging, der zufolge ihm der Ehrentitel nicht mehr ausgehändigt werden dürfe.

Es ist nun erquicklich zu sehen, wie die Königin Augusta von Koblenz aus in einem Handschreiben sich dahin aussprach: „Das Schicksal des Dichters Geibel erregt

allgemeine Theilnahme und liegt auch gewiß dem Könige am Herzen.“

Dem war so. Einen Tag nach Geibels Rückkehr in seine Vaterstadt überraschte ihn ein Brief des Kultusministers Wähler, der ihm die Mittheilung machte von einer Allerhöchst bewilligten, lebenslänglichen weiteren Gnadenpension von jährlich 1000 Thalern. Hochinteressant ist Geibels Dankschreiben an König Wilhelm, woraus wir ein paar Sätze abdrucken: „Als ich vor kaum acht Wochen das Glück hatte, Ew. Majestät in Lübeck ehrenbeistehend begrüßen zu dürfen, vermochte ich nicht zu ahnen, daß ich in dem erlauchten Schirmvogt des norddeutschen Bundes binnen so kurzer Frist auch den Schutzherrn meiner persönlichen Angelegenheiten verehren sollte. . . Es konnte mir kein willkommeneres Loos zufallen, als die Vergünstigung, das schöne Geschenk dichterischer Ruhe fortan aus derjenigen Hand zu empfangen, deren hohes Walten seit Jahren ein Segen für das gesamte deutsche Vaterland und für mich ein Gegenstand treuester und aufrichtigster Verehrung ist.“

Bei dem zu Ehren des patriotischen Dichters veranstalteten Festmahl sprach er die schönen, zur Wahrheit gewordenen Worte an König Wilhelm: „Lassen Sie uns des hohen Herrn gedenken, dem wir nächst Gott die Wiederbelebung Deutschlands verdanken! In seinem königlichen Eingreifen in mein Geschick liegt für mich nicht nur ein herzerhebender Beweis anerkennender Fürsorge und ein Grund dankbarer Verpflichtung, es liegt darin für Sie alle eine erneute freudige Bürgschaft, daß unser junges Bundesleben kein leerer Schall ist, daß ein Schirmvogt über uns wacht, der im Großen und Kleinen die Macht hat, uns zu fördern und zu schützen.“

Noch sei hier der Zeilen gedacht, mit welchen Geibel seine „Heroldsrufe“ im Herbst 1871 an Kaiser Wilhelm begleitete: „Der huldreiche und beglückende Gruß, welchen Ew. Kaiserliche und Königliche Majestät mir jüngst aus

Antiquarische

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 81. — XII. Jahrgang.

Dienstag, den 6. April 1897.

Viertes Blatt.

Die Post

nimmt für den Monat April für 50 Pfennig noch immer

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden

entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der Postzeitungsliste.

Aus der Umgegend.

§§ Aus dem Rheingau, 3. April. Die Frühjahrs-Weinversteigerungen im Rheingau nehmen mit dem 8. d. Mts. ihren Anfang. Im Ganzen stehen in diesem Frühjahr im Gau rund 30 Weinversteigerungen an, von denen 3 im April, 22 im Mai und 5 im Juni stattfinden. Nach den Rheingauorten verteilen sich die Weinversteigerungen wie folgt: Eltville 7, Winkel 5, Giesenheim 4, Rüdesheim 3, Gattenheim 3, Dörflich 2, Dorch 2 und Erbach, Eberbach, Mittelheim und Johannisberg je 1. Vergleicht man die für die Rheingauer Weinversteigerungen angelegten Termine, so findet man fast an den meisten Tagen zugleich auch Weinversteigerungen in Rheinhessen, an der Nahe und der Saar stattfinden. Die Zusammenlegung der Weinversteigerungen, wie sie die auf Anregung unseres Herrn Landraths Wagner begründete Vereinigung anstrebt, ist daher sehr notwendig. An der Mosel, wo diese Zusammenlegung schon seit Jahren geübt wird, stehen auch diesmal wieder für den 7., 8., 9., 10., 23. und 24. April, also an nur 6 Tagen nicht weniger als 23 Weinversteigerungen in Trier an, während die 30 Rheingauer Weinversteigerungen an 27 verschiedenen Tagen stattfinden.

§§ Rüdesheim, 4. April. Am 19., 20. und 21. Juni d. J. feiert die hiesige Turngemeinde ihre Jubiläumssfeier, verbunden mit dem Einzug in ihre neuerbaute Turnhalle, welche nun allmählich ihrer Fertigstellung entgegensteht. Sowie der Bau von Außen einen gefälligen und wohltuenden Anblick gewährt, wird auch das Innere in allen seinen Räumen dementsprechend durchgeführt, so daß sich die Turngemeinde freuen kann, ein so schönes Heim zu besitzen.

§§ Kessel, 4. April. Am 16. April wird in unserem seit-her zum Landbestellbezirk des Postamts in Langenschwalbach gehörigen Orte unter Aufhebung der Postfiliale daselbst eine Postagentur in Wirklichkeit treten. Dem Landbestellbezirk dieser Verkehrsanstalt werden die folgenden Ortschaften zugeteilt werden: Erlenhof, Hagenroth, Huppert, Langschied, Rappershain, Neuroth, Schönberger Hof, Springen, Weyelshain, Wisper und Wispermühle.

§§ Cronberg, 3. April. Die städtischen Körperschaften haben gestern Abend debattiert und einstimmig beschlossen, das zur Errichtung eines Kaiser Friedrich-Denkmal in Cronberg erforderliche Gemeindegelände im Werte von 116,000 Mk. unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

§§ Arzbach, 2. April. Herr Lehrer Ross von hier, der sich vorgestern von Eins aus nach Neuwied begeben hatte und von dort nach Oberbieber gehen wollte, wurde an dem zwischen der Station Neuwied und der Hedderdorfer Chaussee liegenden Uebergang der Eisenbahn von einem Zuge erfasst und am rechten Bein unterhalb des Knies und am linken Fuß über den Beinhaken überfahren. Dort lag der Bedauernswerte allein, bis der Hund des in der Nähe wohnenden Weichenseller Labonte ihn bemerkte. Das Thier erbebte dann am Hause seines Herrn ein fürchterliches Gebell und lief immer hin und her, bis Weichenseller Labonte aus dem Bette aufstand und dem Hunde bis zur Stelle folgte, wo der verunglückte Lehrer Ross lag. Wäre Labonte 10 Minuten später gekommen, dann wäre der Verunglückte von dem kurz nachher kommenden Zuge todtgefahren worden, da er mit dem Kopfe am Geleise lag. Der treue Hund war also sein Retter. Der Verunglückte wurde sofort — es war kurz nach 2 Uhr — nach der Station transportiert, wo der inzwischen herbeigerufene Arzt den ersten Verband anlegte. Als dann wurde er ins Neuwieder Krankenhaus gebracht, wo die Amputation vorgenommen wurde. Herr Ross ist aus Montabaur; seine dort wohnende Mutter ist gestern Vormittag in Neuwied eingetroffen.

Handel und Verkehr.

§§ Mainz, 2. April. Getreide begegnete während der laufenden Woche, wie auch am heutigen Markte nur schwacher Frage, der Verkehr blieb daher beschränkt, Preise matt. Wir notiren für den heutigen Markt: Weizen (hiesiger) M. 16.50 bis 17.—, Weizen (fremder) M. 17.— bis 18.50, Korn (hies.) M. 12.75 bis 13.—, Korn (fremder) M. 13.— bis M. 13.25, Gerste Pfälzer M. 15.25 bis 15.50, Franken M. 16.—, Ungarische M. 17.— bis 18.—, Hafer M. 12.50 bis 14.—, Mixte Mais M. 8.25 bis 8.50, Rüböl rohes M. 26.50 bis 27.—, gereinigt 28.— bis 28.50 ohne Faß, Rohflumen M. 25.— bis 26.—, Mehl 45.— bis 50.—, Klebstuch M. 110.—

Foulard-Seide 95 Pfg. bis 5.85 p. Met. — japanische, chinesische u. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Penneberg-Seide von 60 Pfg. bis M. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste u. (ca. 240 versch. Qualit. u. 2000 versch. Farben, Dessins u. c.), porto- und steuerfrei in's Haus. Muster umgehend. — Durchschnittl. Lager: circa 2 Millionen Meter.

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen Geld verdient, ist Geld gespart.

Kornbrot

aus reinem Roggenmehl (lange Laibe) volles Gewicht, 34 Pfg., gemischtes, helles Kornbrot 36 Pfg., Weisbrot 40 Pfg.

Weizenmehl:

Blüthenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., Vorschuhmehl 5 Pfd. à 16 Pfg., Kuchenmehl 5 Pfd. à 14 Pfg.

Ringäpfel Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaiserkeule 10 Pfd. — Eimer M. 1.90, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfd. — Eimer M. 2.35, feinste Obstarmelade 10 Pfd. — Eimer M. 2.50.

Prima Kernseife Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.

Salatöl per Schöpp. 40 Pfg., Nüßöl der Schöppen 28 Pfg.

Garantirt Reines Schweineschmalz 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.

In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden, Jahnsstraße 2. 3049



Promenade-Radsfahr-

und sonstige

Sport-Anzüge

(auch für Damen(sport))

werden hier angefertigt bei

J. Riegler,

Wien. Schneider,

Langgasse 43, 1. Et.

310*

Enzian,

der in den Alpen und in Touristenkreisen so sehr geschätzt, ist einer der Hauptbestandtheile von „Marburg's Alter Schwebel“. Dieser vorzügliche Kräuterbitterlikör wirkt daher so wohlthuend und belebend auf den Magen und regt in überraschender Weise den Appetit an. Die eventl. in den Handel gebrachten Nachahmungen haben mit „Marburg's Alter Schwebel“ nichts wie die Bezeichnung gemein. Man verlange daher ausdrücklich über- all nur echten „Marburg's Alter Schwebel“, in Flaschen, mit meiner Firma versehen. Außerdem trägt jede Flasche eine Handschelle mit dem Abdruck der auf der Wiesbadener Ausstellung erhaltenen goldenen Medaille. Der Verkauf gewöhnlicher Bitterschnäpfe und eventl. Nachahmungen unter der Bezeichnung „Marburg's Alter Schwebel“ ist strafbar! Ich werde derartige, mir bekannt werdende Fälle auf das Energischste verfolgen und zur gerichtlichen Bestrafung bringen.

„Marburg's Alter Schwebel“ ist in Wiesbaden und dessen näherer und weiterer Umgebung in weit über 300 Niederlagen erhältlich, die durch aus- hängende Plakate kenntlich gemacht sind. Neue Niederlagen werden auf Wunsch gerne errichtet.

Alleiniger Fabrikant:

Friedr. Marburg, Wiesbaden,

Neugasse 1 (Weingroßhandlung).

Hausmacher Eier-Nudeln, Eier-Maccaroni,

sowie sämtliche Sorten getrocknetes Obst, als:

Pflaumen, Aepfel, Birnen, Aprikosen, Brünellen, Pfirsiche, Mirabellen, Kirschen etc.

in reicher Auswahl empfiehlt

3010

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephon No. 94

Schneidermeister Friedrich Wagner

wohnt jetzt

Hellmundstraße 19, 1.,

nächst der Bleichstraße.

3854

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug nach Amerika, sowie aus einem Nachlaß u. herrührend, versteigere ich nächsten Dienstag, den 6. April cr., Morgens 9¹/₂, und Nachmittags 2¹/₂, Uhr anfangend und eventuell den folgenden Tag im

„Römer-Saal“

15 Dohheimerstraße 15,

nachverzeichnete Gegenstände, als:

Französl. Betten in Rußb. u. Mahag. mit Koffhaarmatratzen, Waschkommoden mit und ohne Toiletten- spiegel, Spiegel-, Kleider- und Weißzeugschränke, Nachtsche, mehrere Salon-Garnituren, Sophas, Chaiselongues, Büffet, Verticowd, runde, ovale, vier- edrige, Ausziehl-, Schreib-, Spiel-, Bauern-, Ripp- u. Waschtische, Handtuchhalter, Kleiderbänder, Kom- moden, Sofolen, 1 Kameltaschen-Divan mit Paneel- und 2 Sesseln, eleg. Salonstühle mit Seidenbezug, Spiegel jeder Art, worunter 1 großer Saalspiegel, Bilder, Delgemälde, Teppiche, Vorlagen, Nähmaschine, Gasluster, Stühle jeder Art, Vorhänge, Portieren, 10 eiserne u. lach. Betten, theils mit Haarmatratzen, einzelne Matratzen, Bett- u. Weißzeug, 2 Kranken- wagen, Bodewanne, Kinder- u. Sportwagen, Eis-, Wasch- u. Ringmaschinen, Papageistkäfig, 2 Schreib- pulste, Hänge-, Zug-, Steh- und Clavierlampen, eine große Porthe Glas, Porzellan, Basen, Rippischen, Silber, Küchen- und Kochgeschirr, Küchen- u. Vor- rathsschränke, Tische und Stühle und noch viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände, ferner 1 Thele, 1 Ausstellsschrank (vierseitig Glas) u. dergl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion vor 8 Uhr ab ist gerne gestattet.

Wilh. Helfrich,

3507

Auktionator u. Taxator,

Grodenstraße 28.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum insbesondere meiner werthen Nachbarschaft mache hiermit die höfliche Anzeige, daß ich

Röderstraße Nr. 41

eine

Brod-u. Feinbäckerei

eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft, da ich lange im Aus- wie Inlande in den ersten Geschäften gearbeitet habe, mit nur mit schmackhafter Waare zu bedienen, da zur Verarbeitung nur prima Mehle verwendet werden Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Philpp Bruch,

4393

Wiesbaden,

Röderstraße 41, Ecke der Taunusstr

Local-Gewerbeverein.

Am Mittwoch, den 7. April, Abends 8 Uhr, im Saale der Gewerbeschule, Welltrigstraße 34:

Vortrag

des Herrn Kunstgewerbeschuldirektors a. D. F. Fischbach über das Thema: Der mythische Hintergrund der Loreley- und Roland-Sagen.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen,
wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene
Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Markstr. 26,
Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Leichter Nebenverdienst

Eine alte, solid. Hamburg. Cigarren-Fabrik, sucht nach einem Herrn i. d. Vert. nach bef. Priv. u. Resta. g. hohe Vergüt. Bew. u. N. 4738 an Heinrich Eisler, Hamburg. 1376

Lohnender Verdienst

bietet sich gewandtem u. fleißigem Stellenlosen Kaufmann durch Acquisition. Näheres durch die Expedition unter Chiffre W. 200

Oberkellner,

Zimmerkellner, Restaurations- u. Saalkellner, sowie Chefs, Köche, Kutscher, Diener u. Hausburken jeder Art, mit prima Zeugnisse empfiehlt

Dörner's erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7, 1. Etage.

Herrschafstdiener

in hochfeines Herrschaftshaus sucht sofort

Dörner's erstes Central-Bureau 7 Mühlgasse 7.

Schriftseherlehrling

mit guter Schulbildung kann Offern in eine hiesige große Buchdruckerei eintreten. Schriftl. Offert. an die Expedition d. Bl. unter „Druckerei“ 317*

Schriftseherlehrling

findet nach Offern Stelle und erhält sofort Wochenlohn in der Buchdruckerei von Carl Schugelberger u. Cie. Marktstr. 26 im Hofe 175.

Gärtnerbursche

für Gemüse gesucht, bei Conrad Matthes, früher Wessinger, Erbenheimerstraße. 486*

Gärtnergehilfe

gegen hohen Lohn gesucht, Groß. Westrichthal. 564*

Tüchtige Lünchergehilfen (Anstreicher)

gesucht, Helmerie Schott. 494*

Goldarbeiterlehrling

Ein braver, sauberer Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht 500 Louis Stemmeler

Schreiberlehrling

gesucht, Gerichtsvolksgießer Schneider, Seidenstraße 30.

Ein Lehrling

gef. W. Hartmann, Drechsler, Hellmundstr. 41, 1. Et. 1. 496

Kräftig. Junge

kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei erlernen. 735. Blumenbänke, Kirchstraße 12.

Vertrauens-Posten

in hiesigem Comptoir sofort zu besetzen. Off. unter J. 81 an den Verlag d. Bl. 516*

Hausbursche

gesucht, Quisenstraße 37. 505*

Ein junger Mann,

der in einem Flaschenbiergeschäft thätig war gesucht, 507* Römerberg 23.

Junger kräftiger Hausbursche

gesucht, G. Buchner, 465* Draniensstraße 40.

Bursche,

welcher eben die Schule verläßt, für meine Apotheke gesucht, Dr. W. Penz, Quisenstraße 2.

Ein Bursche

gesucht, Draniensstraße 34 460*

Ein junger anständiger Bursche

15-18 Jahre gesucht, Frankenstraße 16.

Ein braver Junge

als Lehrling gesucht G. Nölker, Schneidermeister, Quisenstr. 24.

Schneiderlehrling

wird angenommen, bei Carl Schmidt, Röderstraße 20. 531

Schneiderlehrling

gesucht, Geisel, Nerostraße 44. 347*

Schneiderlehrling

gesucht, G. Schuster, 570* 19 Friedrichstraße 19.

Schneiderlehrling sucht

410 Ph. Major, Adlerstr. 8.

Schneiderlehrling

gesucht, Westrichthal. 84*

Ein Schreinerlehrling

wird gesucht Steingasse 16, Part. 220*

Ein Schreinerlehrling wird

gesucht M. Ritz, Faulbrunnstraße 6, Seitb. 409

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gleich oder später erlernen. 209 Louis Moos, Hellmundstr. 41.

Ein braver Junge

kann die Schlosserei gründlich erlernen. 432 Carl Unkelbach, Schachtstr. 9.

Schlosserlehrling ges.

Wilh. Hanson, Bleichstr. 2.

Radirerlehrling

kann eintreten 499 Bleichstraße 13.

Sattlerlehrling

gesucht Seidenstraße 25. 279

Ein Sattlerlehrling

361* gesucht, A. Assmus, Taunusstraße 7.

Ein Junge

kann das Tapezierergeschäft erlernen bei 518 H. Ruppert, Zahnstraße 5.

Tapezierer-Lehrling

gesucht, bei Theodor Ulrich, 586 Gussau-Adolfstraße 1.

Lehrling

sucht gegen Lohn 575 P. J. Fliegen, Kupferstraße 5.

Schuhmacherlehrling.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. B. F. Westendstraße 3.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Telephon-Anschluß 19 (Rathhaus). Abteilung für Männer.

Arbeit finden:

2 Barbier
2 Buchbinder
3 Dreher (Holzdreher)
1 Friseur
1 Gärtner
1 Gelbgießer
1 Glaser
3 Hausburschen
1 Knecht
1 Korbmacher
1 Krankenträger nach ausw.

1 Kutscher
2 Radierer
2 Sattler
2 Schlosser
3 Schmiede
10 Schneider
5 Schreiner
3 Schuhmacher
2 Spengler
2 Tapezierer
1 Tischler
3 Wagner

1 Spengler-Lehrling
1 Maler-Lehrling
1 Wagner-Lehrling
1 Glaser-Lehrling
1 Schneider-Lehrling
1 Radierer-Lehrling
1 Tischler-Lehrling
1 Schuhmacher-Lehrling
1 Schlosser-Lehrling

2 Installateure
2 Kellner
2 Köche
2 Küfer
1 Maler
2 Maurer
1 Vergolder

Katholischer tüchtiger Kranken-
pfleger sofort nach ausw.

gef. Gute Zeugnisse erwünscht.

Weibliche Personen.

Suche auf gleich ein junges Mädchen

von Morgens 7 bis Mittags 5 Uhr. Näh. Delastrestr. 1, Laden.

Suche tüchtige Hotelkuchenchefen. Lohn 18 bis 20 M. Mädchen vom Lande können zu jeder Stunde Stellung bekommen, welche auch noch nicht gedient haben, durch das

Stellen-Bureau Lang, Marktstraße 11.

Anlegerin

für größere Druckerei gesucht Näheres zu erfragen in der Exp. des „Wiesb. Gen.-Anz.“

Ein einfaches Dienstmädchen

auf sofort gesucht, Gartenfeld 1, am Hess. Ludwigsbahnhof. 471*

Monatsmädchen,

welches Kost und Lohn erhält, für häusliche Arbeit gesucht. Hellmundstraße 5, 1. Et. r.

Ein braves Mädchen

tagsüber zu Kindern gesucht. Näh. Römerberg 7, 2. St. 1.

Lehrmädchen

für Stickerei gesucht a Steingasse 2, 3. Tr. rechts.

Im Brebelaustragen

eine zuverlässige Person gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

Junge Mädchen

können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen 330 Taunusstraße 36, 1. Et.

Lehrmädchen und Laufmädchen

sof. gesucht: Cigarettenfabrik „Mones“, M. u. Ch. Lowin, Panagasse 31. 235

Ein Lehrmädchen

wird zum baldigen Eintritt für ein hiesiges Kurz-, Weiß- und Wollwarengeschäft gesucht. Gef. Off. unter S. 61 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrmädchen

zum Kleidermachen werd. gesucht M. Leder, Taunusstraße 43. 130*

Lehrmädchen

gesucht. Frau J. Seib, Damen-Confection, Langgasse 43. 2. 401*

Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann, für alle häusliche Arbeit gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten das Nägeln zu erlernen. 468* Frau W. H. Adlerstraße 56.

Hotel-Küchenmädchen

gesucht, Näh. in der Exp. 576

Lehrmädchen

aus acht. Familie für die Manufactur-Brache per gleich od. 1. April gesucht. Joseph Haas, Rödelstr. 4.

Ein einfaches tüchtiges Mädchen

gesucht. Näh. Mauritsstraße 10, 1. Et. 624

Mädchen,

welches auch zu Hause schlafen kann, Näh. Adlerstraße 54.

Ein braves Mädchen

für den Tag über gesucht, 587 Sedanstraße 7, part.

Dörner's erstes Central-Bureau,

7 Mühlgasse 7, 1. Et. (Nächstes Bureau am Platz.)

sucht für sofort

eine tüchtige Wirthschafterin

auf ein Hofgut (30 Mark). sowie vier Restaurationsköchinnen (40-50 M.). Eine tücht. Weißschin (30 M.). Ein Kinderfräulein (musikal. ausgebildet) 25-30 Mark. 2 gef. Kinderfräulein (25 Mark.). 4 nette Servirfräulein in nur feine Restaurants. Ein gef. Büffetfräulein für Hotels u. Restaurants. (40 M.). 10 tüchtige Alleinmädchen (20 Mark.). 10 Hausmädchen (20 M.). 6 Küchenmädchen (20 M.). (Mädchen können auf Wunsch an der Bahn abgeholt werden und werden sofort nur gut placiert.)

Monatsfrau

von 12-3 Uhr gesucht, Hellmundstraße 50.

Eine Monatsfrau oder Mädchen

sofort gesucht, Hellmundstr. 6, 3. St., zu erfragen, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr 452*

Tüchtige Tassen-Arbeiterin

gesucht, Quisenstraße 18, 2. St.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung unter Aufsicht d. Damencomitees. Telephon 19 (bis nach Rannheim).

Die Vermittlung nach auswärts besorgt die Anstalt gegen Vergütung des Portos.

Stellung finden

Abteilung I:
Für Dienstmädchen und Arbeiterinnen.

Monats- und Pausfrauen, lehrere für Barquetböden.

Eine Kaffeeköchin nach ausw.

Eine Weißschin nach ausw.

Restaurationsköchinnen nach ausw.

Mehrere zuverlässige Kinder-mädchen mit guten Zeugnissen über längere Thätigkeit.

Nach ausw. tüchtige Alleinmädchen. Guter Lohn. 6-8 Küchenmädchen

Zwei bef. Hausmädchen, wovon das Eine gut nähen und kochen verstehen muß, für Herrschaftshäuser, hier u. ausw.

Verschied. bef. Hausmädchen

Verschiedene Küchenmädchen.

Abteilung II:
Verkaufserin für Hausstands- und Lampengeschäft, die in ähnlicher Branche thätig war.

Perfekte Küchenhaushälterin mit langjährigen guten Zeugnissen aus ersten Hotels sofort für Hotel.

Maschinennäherin für Weißzeug auf Dauernd gef. 400* Dohheimerstraße 6.

Suche

sauberes, anständiges Mädchen

das sich am Buffet ausbilden kann. Monatlich 15 Mark 5/9*

Rathskeller.

Ein Mädchen

von ausw. sucht Stelle als Zweit- oder Drittmädchen. Gutes Zeugnis Off. u. T. 107 an Rudolf Mosse Essen a. Ruhr.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Ein Hausdiener

welcher Englisch und Servieren kann, sucht Stelle, Saalgasse 3, part. links. 508*

Ein Schriftseher

sucht Condition. Off. unter H. R. an die Exp. d. Blattes. 469*

Tüchtiger junger Mann,

30 Jahre alt, ca. 12 Jahre in ersten Parfümeriegeschäften Englands als Verkäufer thätig, daher der englischen Sprache mächtig, sucht gelegentlich dauernde Stellung als Verkäufer, Reisender oder dergl., am liebsten in einem Geschäft Wiesbadens, Branche egal. Gef. Off. unter A. K. 100 an die Expedition.

Stellung suchen

Perf. Junger, spec. im Kleidermachen erfahren, per 15. April.

Kindergärtnerin mit sehr gut. Zeugnissen. Familienanschluß Bedingung.

Erfahrene Junger, gef. Alters mit langjähr. Zeugnissen.

Ältere Haushälterin in klein. einfachen Haushalt.

Tüchtige Verkäuferin die evtl. eine Filiale selbstständig leiten kann

Wirthschaftsfräulein, Mitte 30er, perfekt im Haushalt, sechs Jahre in einer Stellung, wünscht die Führung eines Haushaltes wo die Frau fehlt.

Näh. durch den Director der Anstalt, der täglich zwischen 10 und 1 Uhr im Vorstandszimmer des Bureau im Rathhaus zu sprechen ist.

Junger Mann,

verb., J. B. noch in Stellung, sucht sich möglichst bald zu verändern, ev. als

Kassierer, Ausländer u.

Gef. Off. unter R. 23 an die Exp. d. Bl. 15

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Berein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten, Lehrerinnen für Haus u. Schult. Rheinstr. 65, 1. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1.

Dörner's erstes Central-Bureau

7 Mühlgasse 7 1. Etage empfängt und placiert den geehrt. Herrschaften, Hoteliers u. Restaurateurs nur das beste Dienstpersonal, männlich und weiblich jeder Branche, für hier u. ausw.

(Ausland.)

Besseres frdl. Mädchen

in der feinen Küche, sowie im Haushalt durchaus bewandert sucht Stelle als Haushälterin bei einem Herrn. Offert. unt. 273 an die Exp. d. Bl. 462*

Ein junges Mädchen

vom Lande sucht Stelle 486* Hermannstraße 20, Barterre.

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittlung. — Telephon 19. —

Abteilung I: für Dienstmädchen und Arbeiterinnen.

Stopferin sucht Beschäftigung in Hotel.

Ein Mädchen von ausw. möchte die Schneiderlei erlernen. Kost und Wohnung erwünscht.

Mädchen in Hotel f. Maschinen-nähen, Stopfen u. Ausbessern.

Stellung suchen

Perf. Junger, spec. im Kleidermachen erfahren, per 15. April.

Kindergärtnerin mit sehr gut. Zeugnissen. Familienanschluß Bedingung.

Erfahrene Junger, gef. Alters mit langjähr. Zeugnissen.

Ältere Haushälterin in klein. einfachen Haushalt.

Tüchtige Verkäuferin die evtl. eine Filiale selbstständig leiten kann

Wirthschaftsfräulein, Mitte 30er, perfekt im Haushalt, sechs Jahre in einer Stellung, wünscht die Führung eines Haushaltes wo die Frau fehlt.

Näh. durch den Director der Anstalt, der täglich zwischen 10 und 1 Uhr im Vorstandszimmer des Bureau im Rathhaus zu sprechen ist.

erstes u. ältestes Stern's Central-Bureau

Goldgasse 6, empfiehlt und placiert 2975

Dienstpersonal aller Branchen.

Maschinenstrickerei

wird dauerhaft schnell und billig besorgt. Maurergasse 14, 3. St. r.

589

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 81. XII. Jahrgang.

Dienstag, den 6. April 1897.

Drittes Blatt.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

empfehlen sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlich zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen anst. Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

Probe-Abonnement 50 Pf.
für den ganzen Monat
frei in's Haus.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ hat nachweislich die zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter, er ist daher ein vorzügliches Inserationsorgan, das von fast sämtlichen Staats- und Gemeindebehörden in Nassau zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner großen Verbreitung in Stadt und Land für die

Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich

ist. Probe-Nummern und Inserations-Anschläge werden jederzeit gern kostenfrei übersandt.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von Erich Friesen.

8) (Nachdruck verboten.)

„Ein eigentümlicher Fall!“ bemerkt Dr. Wesselschlag, der mit regstem Interesse zugehört hat. „Ein ähnlicher ist mir in meiner Praxis bisher noch nicht vorgekommen. — Wie alt ist Ihr Herr Sohn, gnädige Frau?“

„Vierundzwanzig Jahre,“ erwidert sie leise, während ein tiefer Seufzer ihre Brust hebt. „Ach, ich kann den Gedanken nicht ertragen, meiner theuren Sohn einer Irrenanstalt zu übergeben! — Da hörte ich von Ihnen, Herr Doktor, hörte, daß Sie Nervenleidende für einige Zeit bei sich aufnehmen, um durch eigene Beobachtung zu konstatieren, ob ihre Unterbringung in eine Irrenanstalt adäquat ist oder nicht.“

„Gewiß, gnädige Frau. Und da mich der eigentümliche Zustand Ihres Herrn Sohnes lebhaft interessiert, steht seiner Aufnahme in mein Haus nichts entgegen. Beibet der Patient noch an andern Nervenerscheinungen oder Hallucinationen?“

„Nein, er macht den Eindruck eines völlig Gesunden. Nur von Zeit zu Zeit nennt er sich bei einem fremden Namen.“

Der Arzt verneigt sich dankend

„Ich weiß genug, gnädige Frau. Wann wollen Sie mit Ihrem Herrn Sohn aufbrechen?“

Die Dame schweigt einige Augenblicke; dann sagt sie nachdenklich:

„Ich glaube nicht, daß es gut wäre, wenn ich selbst meinen Sohn hierher brächte. Im Vertrauen — ich scheue mich fast, mich mit ihm außer dem Hause blicken zu lassen, da ich stets fürchten muß, daß er mich arretieren läßt. Ich werde meine jüngere Schwester, Frau Vanderbeck bitten, Ihnen morgen nachmittag meinen armen Sohn vorzustellen.“

Noch ein paar Worte hin und her und die alte Dame verläßt, von Dr. Wesselschlag höflich bis zur Thür geleitet, das Haus.

Am folgenden Tage, wenige Stunden nach Douglas' Tode, betritt eine auffallend elegant gekleidete Dame in den vierziger Jahren den Juwelierladen von John Alsen & Co.

Ein hochmodern gearbeitetes Tuchkleid von eigentümlicher Farbe — eine Art graugelb — umspannt knapp die vollen Glieder. Ein Kapottbüschel von gleicher Farbe mit kostbarer Reiherseder und Silberstickerei thront auf dem hochgestülpten roten Haar, welches in dichten Locken auf die weiße Stirn fällt. Sie ist noch immer eine schöne Frau — trotz ihres angehenden Endcompoints und der schwachen Züge, die ihre großen braunen Augen zu umziehen beginnen. Ein weißer Spitzenkleier verdeckt zum Theil diese verätherischen Zeichen des nahenden Alters.

Der Wagen, der sie hergebracht hat, ist ein einfaches, zweiflügeliges Coupé. Die zwei feurigen Rappen stampfen ungeduldig das Pflaster und wollen sich nur ungern von dem Kutscher in dunkelgrüner Livree im Zügel halten lassen.

John Alsen ist um diese Stunde gewöhnlich selbst in seinem Geschäft anwesend. So auch heute.

Mit größter Zuversicht fragt er die elegante Dame nach ihrem Begehre und legt ihr auf Wunsch eine Anzahl Diamanten vor, unter denen sie Auswahl zu treffen wünscht.

Er bemerkt sogleich, daß er eine Kennerin vor sich hat; denn sie wählt nicht die größten, sondern die reinsten und kostbarsten Edelsteine.

Während ihre feinbehandschuhten kleinen Hände sorgsam zwischen dem glühenden Gestein auswählen, plaudert sie in der lebenswürdigsten Weise mit dem Juwelier und äußert zuletzt den Wunsch, ihr Gemahl möge die Diamanten sehen, bevor sie den Kauf fest abschließt.

„Leider kann er nicht hierher kommen,“ sagt sie nachdenklich hinzu; „denn er ist leidend und darf das Haus nicht verlassen. Haben Sie jemand, dem Sie die von mir gewählten Juwelen anvertrauen können, damit er sie vorlegt? Wenn er mit meiner Wahl einverstanden ist, erhalten Sie sofort bar die betreffende Summe; im andern Falle nimmt Ihr Votum die Steine wieder mit zurück.“

„Selbstverständlich,“ erwidert der Juwelier höflich, „Ihr Wunsch ist kein außergewöhnlicher. Wollen Madame so gütig sein, mir Ihre Adresse hier zu lassen?“

Madame zieht aus ihrem kostbaren silberlegierten Visitenkartentäschchen eine zierliche Karte und legt sie vor John Alsen auf den Ladentisch.

„Vielleicht gestatten Sie, daß Ihr Votum mich so gleich begleitet, da ich heute abend die Diamanten tragen möchte,“ sagt sie mit bezauberndem Lächeln.

„Frau Lorenz Vanderbeck, dritte Avenue, Nr. 102“ liest John Alsen.

Dann winkt er seinen Sohn aus dem Comptoir herbei und erteilt ihm den Auftrag, die Dame nach ihrem Hause zu begleiten und deren kranken Herrn Gemahl die Diamanten vorzulegen.

Schon nach wenigen Minuten sitzt Walter Alsen neben Frau Vanderbeck im Wagen. Sein Vater hat die ausgewählten Schmuckgegenstände in ein Schächtelchen gelegt und daselbe seinem Sohne übergeben, welcher es in seine Ueberrocktasche versenkt.

Die Fahrt ist für den jungen Mann eine äußerst angenehme. Seine Nachbarin spricht von Geist und Witz. Sie scheint viel von der Welt gesehen zu haben und erzählt eine solche Masse origineller Anekdoten, daß Walter's Aufmerksamkeit völlig gefesselt ist. Er beachtet kaum, welchen Weg der Wagen einschlägt.

Plötzlich hält Frau Vanderbeck mitten in einer interessanten Anekdote an.

„Da sind wir! Ah —“

Sie stößt einen lauten Schrei aus. Ihr Kleid hat sich in die geschlossene Coupéthür festgeheftet, so daß sie nicht aufsteigen kann.

Mit einem höflichen „Erlauben Sie, gnädige Frau!“ beugt Walter sich vor, um das Kleid frei zu machen.

Endlich gelingt es ihm die Thür zu öffnen. Doch das Kleid hat sich im Drücker festgeheftet; ein großes, dreieckiges Loch gähnt in dem weichen Gewebe.

„Wie schade!“ ruft Walter unwillkürlich.

Jedoch Madame lacht silberhell auf.

Was macht das weiter! Es passiert Schlimmeres in der Welt. Ich hätte bei Einsteigen besser aufpassen sollen!“

Walter springt aus dem Wagen, während Frau Vanderbeck versucht, den Riß in ihrem Kleid zusammenzustechen. Es will nicht gehen.

„Herr Alsen, darf ich Sie mit meinem Paketchen beladen?“ ruft sie lächelnd. „Ich muß mein Kleid mit beiden Händen zusammenhalten damit man den Schaden nicht bemerkt.“

Sie nimmt mehrere größere und kleinere Pakete von dem Rücksitz des Wagens und legt sie in Walter's bereitwillig ausgestreckte Arme. Dann springt sie mit vollendeter, für ihre Fülle ungewöhnlicher Grazie aus dem Wagen. (Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— Die Getreuen von Jever begleiten ihre Spende von 101 Ribbieren an den Fürsten Bismarck mit folgenden Zeilen: „Alles was der Kaiser will, das will ich auch. Du bist uns noch bleibend. Du willst wie mit besinn'rer Freud' De Kiewieser werden. Du sollst die Dank van't Dülste Volk, Den allen Dag versöten, In Jaor vör Jaor den groten Mann, Den Ricksbandlanger gröten!“

— Ein Soldaten-Vater. Der Kommandirende des 16. Armee-corps, Graf Häfeler, ist zwar „höflich scharf“, wie seine Soldaten sagen, und gönnt uns nicht viel Ruhe, aber er sorgt auch für uns. Hunderte von Anekdoten, aus denen seine Fürsorge für den gemeinen Mann hervorgeht, sind in Mey in aller Munde und meistens auch durch die Zeitungen gelaufen. Die neueste ist nach der „Deff. Btg.“ folgende: Als am Morgen der Vorseier des Geburtstages Kaiser Wilhelms I. das ganze Corps Morgens um halb 9 Uhr nach Gravelotte ausrückte, erschien Graf Häfeler früh in der Kaserne des Regiments, das als Spitze bestimmt war. Als er sah, daß die Mannschaften sich in den Cantinen noch Wurst, Käse und dergleichen kauften, ging auch er zu dem Wirth und ließ sich für 10 Pf. Leberwurst und für 10 Pf. Rothringer Landläse geben. Beides wurde ihm fein eingewickelt überreicht. Er ließ nun eine Anzahl Soldaten, die auch für je 10 Pf. Wurst und Käse gekauft hatten, antreten und zeigte ihnen seine beiden Portionen mit der Frage, ob sie auch viel bekommen hätten. „Nein, Excellenz“, war die Antwort, „nur halb so viel“, was sich auch durch Vergleich bestätigte. Schon am andern Tage erschien ein Befehl an den Cantinenwirth, daß er für je 10 Pf. 80 Gramm Leberwurst und 150 Gramm Rothringer Käse zu verabreichen habe. Genau so viel hatten Häfeler's Stücke gewogen.

— Der dramatische Minister. Die Pariser Blätter polemisieren noch immer über die boulangistische Comödie „A la vie à la mort“ von Pierre Denis und über die Verechtigung der dramatischen Dichter, zeitgenössische Ereignisse und Personen, die noch unter den Lebenden weilen, auf die Bühne zu bringen.

Dieser Zeitungsstreit veranlaßte einen Späßvogel, folgenden kleinen „Zukunftsdialo“ zu entwerfen: Der Minister: „Mein Herr, Sie haben mich um eine Audienz gebeten. Womit kann ich Ihnen dienen?“ — Der Besucher: „Herr Minister, ich möchte Sie porträtieren.“ — Der Minister: „Ah, ich habe wohl die Ehre, mit Herrn Bonnet zu sprechen?“ — Der Besucher: „Nein, Herr Minister, ich bin kein Maler, sondern ein dramatischer Dichter und habe die Absicht, Sie für eine Comödie zu verwenden.“ — Der Minister: „Eine Comödie für das Theater?“ — Der Besucher: „Ja, ich will Sie auf die Bühne bringen und dazu brauche ich noch einige Einzelheiten.“ — Der Minister: „Aber, mein Herr...“

— Der Besucher: „Gestatten Sie, daß ich Ihnen erst den Plan zu meinem Werke entwerfe. Der erste Akt spielt bei Ihrer Geliebten.“ — Der Minister: „Aber wie wissen Sie...“ — Der Besucher: „Ich habe die Dame schon eine Schauspielerin, die ihre Rolle übernimmt. Sie sollen zufrieden sein, Herr Minister! Im ersten Akte also überrascht Sie Ihre Gemahlin bei der Rivoli.“ Es folgt eine hochdramatische Scene. Ihre Gattin...“ — Der Minister: „Aber das verbiete ich Ihnen!“ — Der Besucher: „Zu spät. Die Scene ist bereits geprobt worden! Es liegt also in Ihrem Interesse, mir die volle Wahrheit zu sagen, damit mein Werk bezüglich der Entwicklung dieser Kulminations-scene keine Lücken aufweist.“

— Der Minister: „Aber ich werde die Aufführung des Stückes verbieten lassen.“ — Der Besucher: „Wird Ihnen nicht viel nützen, denn dann werde ich das Stück in einem Privatverein aufzuführen lassen. Aber wir verlieren kostbare Zeit. Der zweite Akt zeigt Sie in Ihrem Studierzimmer. Gestatten Sie, daß ich mir Notizen mache...“ So... Es soll eine sehr hübsche Scenereihe werden. Im dritten Akt verlieren Sie das Portefeuille. Die Scene stellt eine Kammerfängerin dar.“ — Der Minister: „Mein Herr, ich...“

— Der Besucher: „Im letzten Bilde liegen Sie auf dem Todtenbette. Ihre Gattin, Ihre Kinder...“ Der Minister ruft den Wirth; der „Dichter“ flieht hinaus.

— Von seinen Kommilitonen vergiftet wurde Berliner Blättern zufolge ein Student der thierärztlichen Hochschule.

Derfelbe hatte bei einer Kneiperei so übermäßig getrunken, daß er nicht nach seiner Wohnung geschafft werden konnte. Um ihn einzuschläfern, goß ihm ein Kommilitone, der jedenfalls selbst schwer betrunken war, Opiumtinktur in das Bier, und zwar ein Quantum von 30 Gramm, das ist das Zwanzigfache der zulässigen Dosis. Das Mittel that seine Wirkung, der Student schlief ein und konnte dann heimgeschafft werden. Als seine Freunde am nächsten Morgen nach ihm sahen, fanden sie ihn mit allen Zeichen der Vergiftung im Bett. Er wurde sofort nach dem Krankenhause gebracht, wo er später starb.

— Eine Hochzeit, die origineller Weise endigte, fand dieser Tage in Barcelona statt. Nach der Trauung verabshiedeten sich die Neuvermählten an der Kirchenthür in der lieblichsten Weise von einander und gingen dann in — ein Kloster, die Braut als Nonne, der Bräutigam als Mönch! Das ist doch gewiß eine sonderbare Art, Hochzeit zu feiern.

— Ein Schmerzensschrei. In einer amerikanischen Zeitung ist folgende drastische Aeußerung über das Abonnieren von Blättern zu lesen: Ein Mann mag eine Wange im Genick als Krakenknopf benutzen, sich hinten auf die Puffer der Eisenbahn ansetzen, um Geld zu sparen, seine Uhr Nachts stehen lassen, um sie nicht abzunutzen, die i oder t ohne Punkt oder Strich lassen, um Tinte zu sparen und kann trotz alledem noch ein Gentleman bleiben im Vergleiche zu dem, der eine Zeitung zwei, drei Monate regelmäßig annimmt, und wenn es dann zur Zahlung kommt, sie einfach mit dem Finger zurechtstößt: „Verweigert.“

— Ein Pariser Boulevardst. A.: „Wie viel bezahlen Sie für Ihr Zimmer?“ — B.: „Fünzig Franken monatlich.“ — A.: „Das ist ja eine Kleinigkeit!“ — B.: „Wie so.“ — A.: „Rechnen Sie nur aus, wie viel der Staat für 2 Kammern und 1 Kabinet bezahlt!“

— Gegen Ultima-tumheiten kämpfen Götter selbst vergebens! wühlte König Georg von Griechenland, und der ganze Hof wälzte sich vor Lachen.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Kleine Villa



mit etwas
Garten und
ca. 5-6
heizbaren
Zimmern
von jungem Ehepaar für
mehrere Jahre zu mieten
gesucht. Offerten u. Chiff.
L. M. 500 an die Expd.
d. Blattes.

Gesucht

Wohnung
von 3 Zimmern
mit Cabinet von kinderlosen
Leuten, am liebsten in der
Altstadt. Offert. erb. unter
B. 136 an die Expedition
d. Gen.-Anz.

Eine kleine Villa

in Kurlage, zum Vermieten ge-
eignet, zu mieten gesucht. Off.
unter A. G. 320 hauptpostlagernd.

Junge Dame,

welche subaltern ist und dieser-
halb täglich pander muß, sucht
nach Ostern auf längere Zeit Auf-
nahme in nur feiner Familie
oder Pension, wo noch junge
Mädchen sind, und ihr Gelegen-
heit geboten wird, französisch zu
erlernen. Schriftl. Offerten bitte
zu richten unter C. W. 30 an die
Expd. d. Blattes. 8036

Laden

mit **Souerrain** od. **Parterre-
raum** per 1. Juli oder später
zu mieten gesucht. Gest. Offert.
mit billiger Preisangabe unter
M. F. an die Exp. d. Bl.

Gesucht

in guter Geschäftslage Räume für
ein Comptoir; erforderl. mindst.
3 Zimmer, erwünscht Entresol.
Zu adressiren an **Bureau in
Wiesbaden** Expd. des General-
Anzeigers. 237*

In der Gegend der **Marktstr.**
3 und **Kengasse** größere
helle Räume als

Werkstatt

woselbst auch Wassermotor aufgestellt
werden kann, zu mieten gesucht.
Gest. Off. unter Chiffre B. L.
200 an die Exp. d. Bl. 179*

Zum 1. April cr. wird ein

Wohnung

oder ein Häuschen mit 4-6
Zimmern nebst Zubehör gesucht,
evtl. auch eine schon bestehende
Pension mit Pensionärinnen und
Juwelier übernommen. Gest.
Offerten werden erbeten unter
M. v. B. 165 Magdeburg post-
lagernd. 3256

In Wiesbaden

sucht eine bessere Familie von
Außerhalb eine unmobilierte herr-
schaftliche

Villa

für Pension zu mieten. Off. u.
Villa an die Exp. d. Bl. 322*

Wohnung

gesucht von ruhigen Geschäfts-
leuten, 2-3 Zimmer, mit Küche
im Umkreis von Taunusstr. die
Goldgasse. Off. mit Preis, unter
B. 70 an die Expd. erbeten.

Gesucht.

Eine Wohnung per 1.
Octob. cr. auf vorläufig ein
Jahr in einem ruhigen
Hause in gesunder Lage nicht
unter 6 Zimmer (3 größere
Wohn- und 3 Schlafzimmer)
nebst Zubehör in Hochparterre
oder 1. Etage gesucht. —
Preisofferten mit Wohnungs-
beschreibung an
v. Trützschler, Kruppa-
mühle Oberschleien (Post-
agentur) erbeten. 4046

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig

renov. **Villa Kerobergstr.**
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Gilleklich,
Kerobergstr. 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 31

herrschaftliche Wohnung in der
2. Etage von 8 Zimmern, großer
Veranda und reichlichem Zubehör
per 1. April oder 1. Juli zu ver-
mieten. Einzusehen Vormittags
von 11-1 Uhr. Näb. daselbst
Parterre. 2413

Ecke Bismarck-Ring

und **Hermannstr. 23** und
Bismarck-Ring 11, Neubauten
sind Wohnungen von 4 und
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Näb. Hermannstr. 13 88

Drudenstraße 1,

Ecke der Emserstraße
Wohnung 4 bis 5 Zimmer,
Badezimmer, Speisekammer,
mit allem Zubehör billig zu
vermieten. 66

Emserstraße 2

Parterre-Wohnung mit Balkon,
bestehend aus 2 gr. Salons, drei
Zimmern, reichl. Zubehör, Mit-
benutzung d. Gartens, auf 1. Juli
zu verm. Zu sehen von 11-12
u. 3 Uhr ab. Näb. Part. r. 131

Emserstraße 26

Parterre-Wohnung, enthaltend
4 Zimmer, Küche, Manfarden u.
2 Keller, auch Gartennutzung
per 1. April zu vermieten. Näb.
1 Treppe hoch. 177

Möhringstraße 6

ist der erste Stock mit 5 bis 6
Zimmer, Bade-Zimmer, Küche
und Balkon mit allem Zubehör
zu vermieten. 640

Karlstraße 37

2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer,
Balkon, Speisekammer, Küche u.
Zubehör auf 1. April preiswürdig
zu vermieten. Näheres Karl-
straße 37, Part. rechts. 178

Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit
Balkon, Küche, 2 Manfarden,
2 Keller, Benutzung der Waschl-
küche etc. zum 1. April zu verm.
Näheres Parterre. 183

Hendorferstraße 6/8

nächst der Diebichallee, prach-
tvolle Aussicht, Wohnungen von
6 Zimmer mit Balkon, Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer,
2 Keller, 2 Manfarden, sofort.
Näb. daselbst oder Ecke der Ad-
heidsstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

Rheinbahnstraße 4

ist eine herrschaftliche Wohnung
von 5 großen Zimmern und drei
Manfarden zum 1. April zu verm.
Schöne Aussicht. Näb. 2 St. 94

Schützenhofstr. 2

ist der dritte Stock, 5-6 Zimmer
mit Zubehör, an ruhige Familie
per 1. April zu vermieten. 184

Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,
2 Balkon und reichlichem Zubeh.
auf 1. April. Anzusehen von
2-4 Uhr. 211a

Sedanstraße 1

(Ecke Walramstraße) eine Wohn-
best. aus 4 Z., 1 K., Balkon,
Closset im Abstell. mit reichlichem
Zubehör auf 1. April 1897 zu
verm. Näb. im Speereiladen
daselbst. 183

Westendstr. 24

1. Stock, bei H. Ederlin, schöne
Wohnung, 3. Etage, 4 Zimmer,
Balkon etc., sowie 2 Zimmer,
2. Stock, auf gleich oder später
zu vermieten. 271*

Weilstraße 8,

1. Et., 5 Zimmer u. Zubehör,
auf 1. April oder gleich zu ver-
mieten. 304

Victoriastr. 8

ist in der Villa Lydia
wegzugshalber die hoch-
herrschaftlich einge-
richtete Bel-Etage von
5 Zimmern mit Bad
und reichlichem Zubeh-
hör auf 1. April zu
vermieten. 322*

Zu erfragen Augusta-
straße 11, 2. St.

Dorfstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmer
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
388 Willh. Becker.

Mittel-Wohnungen.

Adlerstraße 17,

3 Zimmer, Küche mit Glasab-
schluß u. Zubehör auf 1. April
zu verm. Näb. 1 St. 184

Albrechtstr. 30

in der Nähe des neuen Gerichts-
gebäudes, 2 Wohnungen 1. und
3. Etage von je 3 Zimmern, Küche,
2 Keller, mit oder ohne Manfarden
auf 1. April preiswürdig zu verm.
Näheres Parterre. 179

Bismarck-Ring

Parterre-Wohnung 3 Zimmer mit
Zubehör billig zu vermieten.
Näheres im Fackeladen. 141

Bleichstraße 17

2. Stock, eine Wohnung von
3 Zimmern, Küche und Keller
ist auf 1. April zu vermieten.
Näb. im Laden. 369

Blücherstr. 16

eine Wohnung von 3 Zimmern
und Zubehör auf 1. April zu
vermieten. Näb. Part. 128

Eleonorenstraße 2a

Neubau, Bel-Etage, enth. 3 gr.
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näb.
Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Göthestraße 24

ist im 2. Stock eine Wohnung,
3 Zimmer, 2 Balkon mit Zubeh.,
auf 1. April zu vermieten. An-
zusehen zwischen 2-5 Uhr. 150

Gustav-Adolfsstraße

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubehör
preiswürdig zu vermieten. Näb.
442 Blatterstraße 12.

Gustav-Adolfsstraße 14

Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon,
Küche, 2 Kammern und Zubehör
auf gl. oder Juli zu verm. 599

Welltriftstraße 22

Ecke der **Hellmundstr.**
ist die Bel-Etage, bestehend aus
10 großen hellen Zimmern
mit reichlichem Zubehör, ganz
oder geteilt per sofort o. er-
später zu vermieten. Näb.
daselbst Parterre oder 2 St. 1.

Günstige Gelegenheit wegen Abreise.

Herrschafliche schöne Wohnung
3. Etage, in feinsten Lage, von
7 großen Zimmern, gr. Balkon
und reichl. Zubehör, schöne Küche
u. Badezimmer ist zum 1. April
auch später, möbliert oder unmöbl.
zu vermieten. Anzusehen zwisch.
2 und 4 Uhr. Näheres in der
Expedition des Blattes. 95*

Hartingsstraße 5

1 Wohn., 3 Zimmer mit Balkon
und Küche im Abstell. 535

Helenenstraße 18

ist eine große freundliche Wohn-
im Vorderhaus, bestehend aus
3 Zimmern nebst Zubehör auf
1. Juli zu vermieten. Näb. Part.

Hermannstraße 26

2 St., ist eine Wohnung von
2 Zimmern mit Zubehör, sowie
leere Manfarden auf 1. April
zu vermieten. Näb. Laden. 340

Jahnstraße 19

Bel-Etage, 2 Wohnungen von je
3 Zimmern, Küche, Keller und
sämmtl. Zubehör per 1. April
zu vermieten. 238

Marktstraße 19

ist die 3. Etage 3-4 Zimmer
mit Zubehör auf 1. April an
ruhige Leute zu verm. 570

Marktstraße 19a

Wohnung von 3-4 Zimmern
mit Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten. Näb. bei Sch. Eisert.

Villa Lahnack

Ecke der **Emserstraße**, Bel-Etage,
Wohnung von 3 schönen großen
Zimmern mit allem Zubehör auf
1. April zu vermieten. 91

Moritzstraße 50

Frontparterre-Wohnung, 3 Zimmer u.
Küche, auf 1. April zu verm. 79

Roonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmern,
Balkon und allem reichl. Zubeh.,
3. Stock (Eckhaus) zu vermieten.
Einzusehen tägl. von 10-12 Uhr.
Näb. 3. Stock links. 101

Roonstraße 1a

3 Zimmer in Parterre und
4 Zimmer und Küche im 1. und
2. Stock per 1. April 1897 zu
vermieten. Näb. im Hause und
Adelheidsstraße 81, Part. 20

Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern, Küche und Zubehör
auf gleich oder 1. April zu ver-
mieten. Näb. Philippstraße 10
Parterre. 47

Röderstraße 37

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Keller a. 1. April zu verm. Näb. zu erst. Nerostraße 46 im Laden. 285

Sedanstraße 5

Hth., 3 schöne Zimmer, Küche, zwei Keller, n. Dachkammer für Bäckerei geeignet auf 1. Juli zu vermieten. Näb. Part. oder Hth. bei Müller, 1 Stiege. 597

Sedanstraße 5

Borderb., 3 große schöne Zimmer, Küche zwei Keller mit oder ohne Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näb. Parterre. 598

Schulberg 15,

Gartenh., 3 Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. Juli zu verm. Näb. Borderb. Part. 615

Schwalbacherstraße 51

sind 3 Wohnungen von je vier schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. 3114

Kunstst. ertheilt
Wilhelm Backel,
Weinhandlung,
Adolfstraße 14, rechts.

Stiftstraße 1

ist eine schöne, gesunde Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör sowie eine schöne Seitenbau-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April oder später zu vermieten. 670

Kleine Wohnungen.**Adlerstr. 5**

Dachwohnung 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 262

Adlerstraße 6

eine Mansardwohnung von zwei Räumen zu vermieten. 489

Adlerstraße 7

sind 1 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten.

Adlerstraße 9

eine Dachwohnung auf 1. Mai zu vermieten. 586

Adlerstraße 13

sind 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten.

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. zum 1. April zu vermieten. Näb. dortselbst. 298

Adlerstraße 24

ein n. Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 536

Adlerstraße 20a

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Abfluß von 1 März an zu verm. Näheres im Eckladen. 256

Albrechtstraße 11

sind zum 1. April zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 114

Blicherstraße 6

2 kleine schöne Wohnungen von 1 Zimmer, Küche, Keller mit Trockenschrank zu verm. Näb. bei Chr. Gerhard. 90

Emserstraße 19

ist ein Zimmer nebst Küche sofort oder später zu vermieten. Näb. Parterre.

Frankenstraße 17

1 Zimmer und Küche an ruhige Leute, auf gleich zu verm. Näb. im 2. St. links. 540

Selenenstr. 11

ist eine kleine Wohnung per 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Näb. Seitenb. 1 St.

Schachtstraße 5

Mansard-Wohnung von 3 Zimmern u. Küche a. 1. April zu verm. 114

Walramstraße 8.

Bel-Etage, 3 Zimmer mit Balkon billig zu vermieten. 15

Waltmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör per sofort zu verm. Dasselbst auch Wohnung und Stallung für mehrere Pferde zu verm. 207

Weißstraße 20

in sehr ruhigem Hause, 3 Zimmer mit reichlichem Zubehör sofort oder später zu verm. 228

Drei Zimmer

mit Zubehör, besseres Hinterhaus Näb. Weißstraße 12, 1. 60

Neubau, Wellstr. 51

Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Zubehör per 1. April zu verm. Näb. Vertramstraße 13. 129

Wörthstraße 13,

1. St., in ruhigem Hause Wohn. v. 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 52

Läden.**Laden**

für jedes Geschäft geeignet, auf gleich oder später billig zu verm. 27

Faulbrunnenstraße 6,

Laden mit Parterre-Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 161

Laden = Geschäft.

Nachweislich gutgeh. Victualien u. Wurstbereitungsgeschäft gute Lage, schöne Wohnung, kann verhältnißm. übernommen werden. Nur Selbstbes. z. verhandeln. Näheres Ausfr. Gustav-Adolfstraße 11, Part. 295

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Erkern und großem Paderaum auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näb. Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippstraße 10 bei Georg St. rger. 46

Marktstr. 26

1 Laden mit Badenzimmer und Soufflet auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näb. Jahnstr. 8 bei Fr. Betteiling. 265

Mauritiusstraße

Ecke der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April od. auch früher bill. zu verm. Näheres b. 6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Mauritiusstraße 8,

mehrere Läden mit oder ohne Wohn., sowie ein Weinkeller, für 60-70 Stück, zu vermieten. Näb. Luisenstr. 43, 2. l. 78

Römerberg 9/11

sind 2 schöne Läden mit je einem Badenzimmer und Küche, mit oder ohne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April billig zu vermieten. Näb. Philippstraße 10, pt. 48

Römerberg 39

schöner Laden mit Badenzimmer, sehr geeignet für Friseur-Geschäft, sofort zu vermieten. Preis M. 380. 284

Steingasse 28

Dachwohnung für kleine Familie zu vermieten. 612

Steingasse 36

Bdd. 2 St. (Glasabschluß) zwei Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde, per 1. April zu verm. Näb. Part. 297

Walramstr. 4

Borderb., eine Wohnung v. zwei Zimmern u. Küche nebst Zubeh. auf 1. April zu verm., sowie eine kleine Dachwohnung auf gleich zu verm. Näheres 1 Stiege. beim Hausbes. 362

Walramstraße 20

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm. 1422

Webergasse 45

ein Parterre-Zimmer mit Keller auf gleich zu vermieten. 583

Webergasse 50

2 Zimmer u. Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten.

Wellritzstr. 7

heißbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197

Steingasse 28

Dachwohnung für kleine Familie zu vermieten. 612

Steingasse 36

Bdd. 2 St. (Glasabschluß) zwei Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde, per 1. April zu verm. Näb. Part. 297

Walramstr. 4

Borderb., eine Wohnung v. zwei Zimmern u. Küche nebst Zubeh. auf 1. April zu verm., sowie eine kleine Dachwohnung auf gleich zu verm. Näheres 1 Stiege. beim Hausbes. 362

Walramstraße 20

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm. 1422

Webergasse 45

ein Parterre-Zimmer mit Keller auf gleich zu vermieten. 583

Webergasse 50

2 Zimmer u. Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten.

Wellritzstr. 7

heißbare Mansarde an e. einzelne Person zu vermieten. 197

Werkstätten etc.**Kleines Bureau**

ist im Entresol Mengasse 7a per 1. April zu verm. Näheres Adolfsallee 31, part.

Werkstatt

für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Adolfsallee 29. 297

Werkstätte

per sofort zu vermieten. Näb. 61* Mauerstraße 11, 2. Stod.

Werkstätte

11 Meter lang, 8 Meter breit, 2. Stod, sowie Part. 2 Zimmer, evtl. weitere Räume, preiswerth zu verm. Näb. 61* Mauerstraße 11, 2. Stod.

Werkstätte

große, helle, mit großem Holzschoppen per 1. April zu verm. Näb. Nerostraße 28 im Laden.

Werkstätte

ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 326

Sedanstraße 5

eine Werkstätte mit Wasser für Spengler u. s. w. geeignet, auf 1. April billig zu verm. Näb. Part.

Walramstr. 32,

kleine helle Werkstätte gleich oder sp. zu verm. 21

Webergasse 45

eine Werkstätte, auch als Magazin oder Lagerraum, auf 1. April zu vermieten. 456

Logis. Zimmer.**Adlerstr. 30**

ist ein einfach möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 523

Albrechtstraße 9

2 St., ein zweifelhafte hübsch möbl. Bordzimmer für 20 Mk. zu vermieten. Unger. 415

Albrechtstr. 21

1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 327

Albrechtstraße 27

Ecke der Moritzstraße ein fein möbl. Zimmer, 1. Etage, separ. Eingang, in der Nähe des neuen Gerichtsgebäudes, an einen anständigen Herrn zu verm. Zu erfragen daselbst im Laden. 242

Albrechtstr. 28

1. Etage r., findet ein älter. Fr. gemüthliches Heim. 562

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Bleichstraße 4

3. St. l., möbl. Zimmer, monatl. 15 Mk. zu vermieten. 403

Hermannstraße 21

3 St. l., erhalten zwei reinl. Arbeiter billig Kost und Logis. Dasselbst können noch einige Herren an einem guten Mittagstisch theilnehmen. 617

Dogheimerstr. 10

1. Stod, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 560

Stall. Keller etc.**Rheinstraße 58**

Stallung für 2 Pferde nebst Ausstallzimmer zu verm. 208

Stallung

für 1 Pferd zu verm. 4

Stallung

für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Welche kann für geleistete Fuhrer verrechnet werden. 546

Geräumig. Lager,

mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Adolfsallee 34, links Parterre. 337

Ein kleine Stallung auf

ersten April zu vermieten, oder auch für Werkstätte mit Lagerraum. Schlachtbausestr. 13 bei Reinhard Kreh. 488

Ein langer, schmaler

Keller 36 Quadm. ist mit oder ohne Comptoir-Häuschen im Hofe sof. zu vermieten (Thorfahrt). Näb. Emserstraße 2, Part. rechts.

Weißstraße 18

eine große Remise zur Aufbewahrung verschiedener Gegenstände, auf sofort zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 390

Goldgasse 8,

1 St., schön möblirtes Zimmer f. 10 Mk. zu vermieten. 588

Grabenstraße 26

3 St., möbl. Zimmer mit Kost f. 3 Mk. zu vermieten. 422

Hausanständiger Mann Kost und

Logis f. 8 Mk. die Woche. 608

Hermannstr. 1

ein schön möblirtes Zimmer auf 1. April zu verm. Näb. Part. 483

Hellmundstr. 56

Laden, erhält ein junger Mann Kost und Logis. 453

Jahnstraße 5

Part., möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 580

Kiehlstraße 11

Md. Part., ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten.

Hermannstraße 2

Vorderb. 1 St., gut möbl. Zim.
separ. Eingang m. Pension sof.
zu vermieten. 416*

Hermannstr. 12

erhält ein junger Mann möbl.
Zim. m. guter Kost, Woche 9 M.

Karlstraße 30

Vord. 1 St., schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 402

Karlstraße 30,

Mittelb. 1 St. L., erhält Arbeiter
Schlafstelle. 474*

Luisenstr. 7

2. Stock, möbliertes Zimmer zu
vermieten. 407

Meßgergasse 18

erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost
und Logis, per Woche 7 Mark.

Morikstraße 8,

Hinterhaus 1 St. links, erhalten
Arbeiter Schlafstelle. 589

Villa Nizza,

Schön möbliertes Zimmer, Süd-
seite, mit und ohne Pension zu
vermieten. 5

Platterstraße 14 a,

Part., ein hübsch möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension für sofort
zu vermieten.

Platterstr. 20,

2 Tr. rechts, können zwei an-
ständige Arbeiter angenehmes
Logis haben. 480*

Rheinstr. 82

Part., möbl. Wohn- und Schlaf-
zimmer, auch Zimmer m. Cabinet
auf sof. billig zu verm. 435

Römerberg 10

ist eine kleine Dach-Wohnung an
eine einzelne Person auf sofort
zu vermieten. 611

Schillerplatz 2,

Seitenb. rechts 2 Tr. hoch, kann
ein anständiger Mann Kost und
Logis erhalten. 472*

Schwalbacherstr. 7

3 St. r., einfach möbl. Zimmer
zu vermieten. 577

Schwalbacherstraße 53

1. St., ein schönes, großes möbl.
Zimmer, auf Wunsch mit Klavier
u. zu vermieten. 328

Schwalbacherstr. 63,

Partierre, erhalten zwei bessere
Arbeiter schöne Wohnung und
Kost. 479*

Schwalbacherstr. 75

1 St., ist ein möbl. oder unmo-
bliertes Zimmer zu vermieten. 410*

Schachtstraße 13

Dachwohnung, 2 Zimmer und
Küche (Abf. u. B.), auf 1. Juli
zu vermieten. 603

Stiftstraße 26

1. Etage, sehr eleg. möbl. Zimmer
(in sehr ruhigem Hause) preis-
würdig zu vermieten. 84

Walramstr. 9

1. St. r., ein gr. freundl. möbl.
Zimmer zu verm. 498

Walramstr. 10

2. Stock lks., möbliertes Zimmer
zu vermieten. 423

Walramstraße 13

1 St. l., möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 582

Walramstr. 15

3 St., erhält ein Arbeiter schönes
Zimmer. 407*

Wellrichstraße 14

2 St., erhält ein anständ. junger
Mann schönes Logis mit Kost.

Leere Zimmer.

Adlerstraße 56
ein großes, leeres Zimmer im
2. Stock zu vermieten. 350

Nerostr. 35/37

eine Mansarde auf 1. April zu
verm. **Friedr. Eschbacher,**
Röderstraße 35. 400

Röderstraße 19,

1. L., leere Mansarde an anständ.
Person zu vermieten. 335

Westendstr. 5

ein großes Frontpiz Zimmer
auf 1. oder 15. April zu verm.

Immobilienmarkt.**Das
Immobilien-Geschäft**

von J. Chr. Glücklich, Nero-
straße 2, Wiesbaden, empfiehlt
sich bei An- und Verkauf von
Häusern, Villen, Bauplätzen und
Vermietung von Häusern, Herr-
schaftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber
sofort sehr preiswerth
zu verkaufen solides ge-
bautes rentabl. Etagen-
haus mit Hof u. Gär-
ten, Vertriebsstraße.
Näh. durch die Immo-
bilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich.
2402 Nerostraße 2.

Im Westend

solides gebautes Haus mit
Pferdestall oder Werkstatt,
für jedes Geschäft geeignet, sehr
preiswerth zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,
Nerostraße 2. 2402

Alwinenstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu
verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa „Diana“, vorderes Dambachthal, sehr
preiswürdig durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Aus-
gang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an
pr. Straße per D. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Louisenplatzes, ist eine

Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern
u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Louisen-
platz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und

Saurath Reimke, ist die Villa Vierstadt Höhe

mit 240 Ruthen schön angelegtem Zier- und Nutzgarten,
Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen

Näh. durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu
84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit
3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Ein rentables Haus

mit gutgehender Wirtschaft zu ver-
kaufen, auch würde Brauerei zur An-
zahlung Zinsfuß geben, durch

Schüssler, Jahnstraße 36.

Ein rentables Haus

3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, großer Hofraum und
großer heller Werkstatt, guter Geschäftslage, mit 6000 M.
Anzahlung zu verkaufen durch

Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Sehr rentables

neues Haus mit Thorfahrt

event. Werkstatt, in jedem Stock zwei Woh-
nungen von je 2 Zimmern, Küche, Balkon
ist auf gleich zum Tagwerth (52,000 Mark)
veräußert. Anzahlung 2-4000 M., Rest
lauf z. z. nehme in Zahlung und zahle eventuell einige 1000 Mark
baargeld. Offerten unter H. 400 an die Exped. d. Bl. 3124

Schöne große Villa

mit gr. Garten

19 Zimmern und reichl. Zubeh.,
gesundeste Höhenlage, zu verkauf.
Sehr geeignet für seine Pens.,
Erziehungs-Pensionat oder
Privat-Klinik. Es kann evtl.
Stallung errichtet werden.
Offert. unter S. 54 an die
Exped. d. Blattes. 250*

Neues Haus

mit Speisereiswarenhandl.,
Stadt im Rheingau, günstig zu
verkaufen. A. L. Fink, Dranien-
straße 6. Sprechz. 12-2. 2457

Villenbauplätze

nahe der Maria-Pf. Kirche
23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk.
Näh. in der Exp. d. Bl. 241

Ein Wäscherei

mit guter Ausrüstung wird zu
kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

Haus mit Bäckerei

zu kaufen gesucht. Off. unter
A. 89 an die Exp. d. Bl. 583*

**Rentable
Geschäfts-
Häuser**

in nur besten Lagen, preiswerth
zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur C. Dörner,
442* Wellrichstraße 33.

**Spezerei-Geschäften,
Wirtschaften,
Bäckereien und
Mehlgereien**

zu vermieten und zu verkaufen
durch die Immobilien-Agentur,
C. Dörner, Wellrichstraße 33.

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Balk-
mühlstraße, Nähe Sonnenberg etc.,
geringe Anzahlung, Geschäfts-
häuser in der Nähe des Koch-
brennens, Römerberg, mit gering.
Anzahlung etc., ebenso rentable
Häuser in Frankfurt, welche ge-
bühige eingetauscht werden können
durch Stern's Immobilien-
Bureau, Goldgasse 6.

**Ein schöner
Hof**

mit 100 Acker, bester Bäckerei
in der Nähe von Cassel sofort zu
verkaufen. Anfragen unter C. F.
b. f. d. Exp. d. Bl. 4086

Capitalien.

38 000

Mark, 3000 M. u. 2800

Mark vorzügl. erste

Hypotheken a 4 pCt,

sodann 21,000 Mark,

15,000 M., 11,200 M.,

11,000 M., 10,000 M.,

9,800 M., 5000 M.,

3,400 M., u. 3000 M.

gegen vorzüglich zweite

Hypotheken gesucht durch

L. Winkler

Langgasse 9. Auszüge

u. Näheres kostenfrei.

40 bis

45,000 M.

sind zu 4 1/2 bis 4 1/4 %

30-40,000 Mark zur

1. Stelle a 4 %, Be-

leihung bis zu 75 % der

Tage und 20-25,000

Mark zur 2. Stelle a

4 1/2-4 1/4 % sofort aus-

zuleihen durch

Lud. Winkler

Langg. 9, 2 Stock.

Sichere Sprechzeit

von 11-3 Uhr jeden

Tag.

20 Mark

Wird ebedenstender Herr leicht

einer jungen Frau

zur Miete. Rückzahlung nach

übereinkommen. Off. u. S. 8. 100

an die Exp. d. Bl. 563*

1600 Mk.

auf gute zweite Hypothek zu

leihen gesucht. Näh. in der

Exped. d. Blattes. 327*

Suche

20 000 M. zu 3 1/2 %

Beleihung 33 % der Tage.

Directe Offerten unter W.

an die Expedition dieses

Blattes erbeten.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt,
Friedrich Hannemann, Verantwortliche Redaktion:
für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur:
Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil:
Otto von Wehren; für den Inseratenteil Aug. Peitz.

Etagenhäuser

in der Nähe des projektierten
Bahnhofes, für die Lage zu ver-
kaufen durch die Immobilien-
Agentur C. Dörner, Wellrich-
straße 33. 442*

Villa

mit 9 Zimmern und Küche, Stall.
für 2 Pferde, Remise für zwei
Wagen nebst Ausfahrwegung
und schönem Garten, an der
Biederstraße gelegen, für
75,000 Mark zu verkaufen durch
die Immobilien-Agentur 442
C. Dörner, Wellrichstraße 33.

Caution

u. Darlehen auf
bereits gestellte
Caution f. Beamte u. Privat-
angest. F. Werth, Köln. 687b

Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst-
und Gemüsegarten, worin event.
Wirtschaftsanstalt mit gutem Erfolg
betrieben werden kann, erd-
theilungshalber für 23,000 M.
zu verkaufen.
Geht. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes.

10,000

Geländerlatten,

1,50 Meter lang, sowie Pfosten
und Nieten verkauft billig 509

M. Kramer, Feldstr. 18.

Junge und Alte

Hafen

billig zu verkaufen, Röderstraße 19

1 St. rechts. 467

**Jede Frau
gewinnt**

Zeit, Geld und Mühe, wenn sie Krebs-Wische ver-
wendet, denn dieselbe gibt rasch einen schönen Glanz und
verbraucht sich langsam, weil sie mit Wasser stark ver-
dünnt werden muß.

Dosen à 10 und 20 Pfg., sowie Holzsachteil
à 5 und 10 Pfg. sind zu haben in allen Drogerien und
besseren Colonialwaaren-Geschäften.

Was ist Stabil?

Stabil ist das neuerfundene
Schleimhautmittel, welches die
Schleimhaut so dauerhaft
macht, dass sie mindestens 3mal
länger halten als gewöhnlich.

Kolossale Geldersparnis!

Zahlreiche An-
erkennungen.
1 Dose Stabil
zum Preise von
50 Pfg. reicht
für 6 Paar
Schleim.

Probierdose
gegen Einsen-
dung von
70 Pfg. in
Briefmarken,
Postkarte,
welche

80 Dosen ent-
hält, Mk. 9.50,
franko p. Casso.

Wiederverkäufer erhalten ein gross-
artiges Geschäft.

Prospecte, Placate etc. gratis.

Reisende, die Stabil als Neuartikel
mit auf die Tour nehmen, können sich
vielfach Tausend Mark verdienen.

Arthur Katzschmann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 26.

Zu haben in Wiesbaden bei **Lou's Schild,**

Langgasse 3.

**Keine Tintenflecken
mehr!****Radierwasser,**

das Beste auf diesem Gebiete,
entfernt augenblicklich von Papier
Tintenflecken, ganze Zeilen etc.,
gleichviel ob mit schwarzer oder
anderefarbiger Tinte geschrieben,
(auch Copierlinien und Stempel-
farben).

ohne irgend
eine Spur zu
hinterlassen.

Ein Flacon reicht
Jahre lang. Probe
franko gegen Einsendung von
50 Pfg. in Marken. Postkarte,
welche 50 Flacon enthält, franko
Mk. 9.50 netto Casso. Jeder Be-
amte, Studierende, Schüler, über-
haupt jeder Schreibende ist Käufer.
Grösser Artikel für Wiederver-
käufer. Prospecte, Anerkennungen
u. s. w. gratis.

Arthur Katzschmann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 26.

Zu haben in Wiesbaden bei **Lou's Schild,**

Langgasse 3.

Nur 5 Pf.

koffert unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
behalten, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Raffin gold.
Trauringe
Liefert das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuverfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege.
Rein Laden. 4551

**TORF-
STREU**
in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 Rheinstraße 21.

Umzüge
werden schnell besorgt und billig
berechnet. C. Stiefvater,
Röderstraße 22. 554

Umzüge
und Möbeltransporte per
Kölen und Möbelwagen, besorgt
prompt und billig
G. Bernhardt, Zahnstr. 36

Damen
finden discrete Aufnahme bei
Hebamme Frau A. Mondrian
Beltrichstraße 33. 331

Konfirmandenkleider
werden billig angefertigt,
418* Röderstraße 30, part.

Wäsche
wird gut und billig besorgt,
414* Adlerstraße 48, 2. St.

**Gute billige
Toiletten-Seife**
Mandel und Cocoseife
per Pfd. 45 Pf.,
Glycerinseife p. Pfd. 55 Pf.
Adalbert Gärtner,
13 Marktstraße 13. 2469

Gekittet wird Glas,
Marmor, Al-
baster, Meerschmalz sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, so daß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. D. Uhlman
Kölle Radl., Kirchstraße 23, 2.

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wasserschneiderei. Schaufelst-
Plat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Kronen-Nuss-Extract
Paar-Farbe
in blond
braun schwarz
garantirt
echt u. tadellos
farbend
Amtl. Atteste
über die
Unschädlichkeit
liegen bei:
1,50 Pf., 3 u.
4. R. Fr. Kuhn, Nürnberg.
In Wiesbaden bei C. W. Mühs
Drog., Taunusstr. 25, 2. Stiege,
Langgasse 3.

**Ein schöner
Hof**
mit 100 Acker bester Pflanzerei in
der Nähe von Cassel sofort zu
verkaufen.
Anfragen unter E. F. befördert
die Expedition.

Unterricht.

Englische Conversation,
Quartalskurs
12 W. durch Engländerin.
Vielor'sche Frauenschule
2923 Taunusstraße 13.

Eröffne
am 1. April einen
**Stickerei
Kursus**
in Bunt-, Monogramm-
und Goldstickerei.
Josefine Fiedler-Hilz
a **Steingasse 2,**
3. Stock rechts.

London.
Englisch in 3 Monaten
Erfolg garant. Familienleben.
Freundl. Aufn. Miss. Honorar.
Zahlr. Refr. Stellensuchenden
wird unentgeltlich geholfen.
Prof. Dr. Mendel, Lee, London
S. E. Besonderes Pensionat für
Damen. 370b

Costüme
werden von 5 W., Hauskleider
von 2 W. 50 Pf. an her-
gestellt. Margaretha Stäcker
Frankenstr. 23, Part. 157

**Ganze
Haushaltungs-
Einrichtungen**
sowie einzelne Möbelstücke,
Fuhrwerkstutenkissen, Waffen
Antike etc., Fahrräder usw.
vom kleinsten bis zum größt.
Posten laufe ich stets unter
den eoustantest. Bedingungen
gegen sofortige Cassé. Be-
stellungen hier u. auswärts
werden prompt besorgt.
Jacob Fuhr,
3165 Goldgasse 12.

Kapitalien
auf 1. und 2. Hypothek gesucht.
4,500 Mk., 7000 Mk., 9000 Mk.,
11000 Mk., 12000 Mk., 15000 Mk.,
20, 0 Mk., 25,000 Mk. und
45,000 Mk. Auskunst Kosten-
frei durch Carl Wagner,
Roosstraße 3, part.

3500 Mk.
werden von einem Kaufmann
mit guter Firma gegen 5%
Zinsen und Sicherheit zu
leihen gesucht. Off. unter
L. S. 200 an die Exped.
d. Bl.

Speischaus
mit Logierzimmer inmitten
der Stadt auf 1. Mai für
42,000 Mark bei 4-5000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen. Näh.
bei Jos. Ph. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9. 502*

Wirtschafts- 10 Hektar
per Woche, für 1300 Mark
auf 1. Mai zu verpachten.
Näh. bei Jos. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9. 501*

Kaufe und Verkäufe

Ein hochst. A. Silber-
regen, eine hochstän.
Granerpfanne, eine
dito mit buntem Laub
(schon fruchttragend) sowie
Johannisbeerpfanzen
billig zu verkaufen bei 508

Gärtner Claudi,
Friedrichstraße 14, 1. Stiege.

Buchs
zu Einfassungen zu verkaufen.
Helenenstraße 21. 413

Guterhalt. Billard
billig zu verkaufen 414
Schwalbacherstraße 27, 5th.

Nichtblühende
Frühkartoffeln
zu haben, Schwalbacherstr. 47.

Ein Kinderwagen ist
billig zu verkaufen,
515* Platterstraße 8, 3. St.

Gebraucht. Herd
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preis- und Größenangabe unter
W. J. 67 an die Expedition
d. Bl. erbeten

Ankauf
von Lumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahlr. höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. Georg Jäger, Hirsch-
graben 18. 345*

**Leere
Brantweinfässer**
verschiedene Größen, verkauft bill.
Robert Vogeler, Helenenstr. 7, 1. St.

Ein noch gut erhaltener schöner
Kinderwagen und ein
Kinderstuhl zum verk. b. z. verk.
Hermannstraße 12, 2. St. 511

Ein Federwagen ist
billig zu verkaufen,
515* Platterstraße 8, 3. St.

Gebraucht. Bett
(nicht von Händlern) zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis unt.
l. 42 an die Exped. d. Blattes.

Eine Bulldogge, (Männch.)
vorg. für ein. Spaziergänge auf
den Mann abgerichtet, sehr preis-
würdig zu verkaufen. Anzufragen
Mittags zwischen 1-4 Uhr,
561 Vertramstraße 12, 1. St.

Abbruch
Taunusstraße 16 sind Türen,
Fenster, Bau- und Brennholz
vom 1. April billig abzugeben.

Consolschrank
und ein Tisch billig zu verk.,
Mörbstraße 41, 1. St. 1.

Opel-Maschine
fast neu billig zu verkaufen,
Faulbrunnstraße 8, 1. St.

**Günstige
Gelegenheit.**
Ein ganz neuer, noch
nicht getragener Herren-
Anzug dunkelblau,
schlanker Figur passend,
sofort, eventuell auch erst für
Ostern preiswürdig zu ver-
kaufen. 586

**Wellstr. 30,
2. Stock.**

Eine neue Federrolle, 1 Feder-
karrichen für Schreiner oder
Tapezierer, 1 Flaschenbier. und
1 Ziehkarren billig zu verk.,
Hochstraße 26, Stenmler. 565

Federrollchen
neu, für Schreiner oder Tape-
zierer, sowie ein neuen Schnep-
farrnen zu verkaufen. 2. Rill,
Steingasse 25. 553

Ein Federkarrren
für Schreiner, Tapezierer etc. u.
ein leichter Handkarrren billig zu
verkaufen, Weidstraße 10. 491*

Gebrauchtes, sehr gut erhaltenes
Halbverdeck
vierstellig zu verkaufen oder zu
verleihen, Weidstraße 10. 592*

**Gebraucht. Breat und
eine Federrolle**
zu verkaufen 391
Weidstraße 16, 1. St. v.

**Elegantes
Phaiton**
und Mylord mit Coupe-
Kassett und Breat, billig zu
verkaufen, Sedanstraße 3. 609

Pudel
her berbette caniche, mit vorg.
Eigenschaften, billig zu verkaufen.
Bierstädterhöhe 13.

Sonnenberg.
1 junger Rehpincher (reine
Rasse) billig zu verkaufen
Langgasse 5.

**Zwei Zucht-
und ein Schlachtrind**
(hochprima) stehen zum Verkauf
bei Gebr. Wenz, Handelsgärtner
in Darmstadt 483*

**Suche Abnehmer
für Säuerschweine**
und 8 Wochen alte Ferkel.
Lieferung in größeren und kleineren
Posten jederzeit. Gest. Off. an
W. A. B. Schwarzviehhändler,
Borel (Pofen). 487*

**252 Krüge
Selterwasser**
liefert für W. 2.50 franco Haus
Saladin Franz jr.,
4 Scherfsteinerstraße 4. 506

Für Arbeiter!
Jagdwesten von M. 1.50
an, Englischleder-Hosen von
M. 2.50 an, Zwirn-Hosen von
M. 1.50 an, Knaben-Anzüge
v. 2 W. an. Alle Sorten Arbeits-
Bäume, Hemden, Socken, Unter-
hosen, Hautjoden, blaue Anzüge,
Raser- und Weißbinderkittel,
Schürzen, Kappen u. s. w. empf.
zu bekannt billigen Preisen
Heinrich Martin,
18 Meckergasse 18.

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pf. — 100
verschiedene überseische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Leckmeyer, Nürnberg.
Katzpreisliste gratis.

**252 Krüge
Selterwasser**
liefert für W. 2.50 franco Haus
Saladin Franz jr.,
4 Scherfsteinerstraße 4. 506

Ein Federwagen ist
billig zu verkaufen,
515* Platterstraße 8, 3. St.

Gebraucht. Herd
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preis- und Größenangabe unter
W. J. 67 an die Expedition
d. Bl. erbeten

Ankauf
von Lumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahlr. höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. Georg Jäger, Hirsch-
graben 18. 345*

**Leere
Brantweinfässer**
verschiedene Größen, verkauft bill.
Robert Vogeler, Helenenstr. 7, 1. St.

Ein noch gut erhaltener schöner
Kinderwagen und ein
Kinderstuhl zum verk. b. z. verk.
Hermannstraße 12, 2. St. 511

Ein Federwagen ist
billig zu verkaufen,
515* Platterstraße 8, 3. St.

Gebraucht. Bett
(nicht von Händlern) zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis unt.
l. 42 an die Exped. d. Blattes.

Eine Bulldogge, (Männch.)
vorg. für ein. Spaziergänge auf
den Mann abgerichtet, sehr preis-
würdig zu verkaufen. Anzufragen
Mittags zwischen 1-4 Uhr,
561 Vertramstraße 12, 1. St.

Abbruch
Taunusstraße 16 sind Türen,
Fenster, Bau- und Brennholz
vom 1. April billig abzugeben.

Consolschrank
und ein Tisch billig zu verk.,
Mörbstraße 41, 1. St. 1.

Opel-Maschine
fast neu billig zu verkaufen,
Faulbrunnstraße 8, 1. St.

**Günstige
Gelegenheit.**
Ein ganz neuer, noch
nicht getragener Herren-
Anzug dunkelblau,
schlanker Figur passend,
sofort, eventuell auch erst für
Ostern preiswürdig zu ver-
kaufen. 586

**Wellstr. 30,
2. Stock.**

Eine neue Federrolle, 1 Feder-
karrichen für Schreiner oder
Tapezierer, 1 Flaschenbier. und
1 Ziehkarren billig zu verk.,
Hochstraße 26, Stenmler. 565

Federrollchen
neu, für Schreiner oder Tape-
zierer, sowie ein neuen Schnep-
farrnen zu verkaufen. 2. Rill,
Steingasse 25. 553

Ein Federkarrren
für Schreiner, Tapezierer etc. u.
ein leichter Handkarrren billig zu
verkaufen, Weidstraße 10. 491*

Gebrauchtes, sehr gut erhaltenes
Halbverdeck
vierstellig zu verkaufen oder zu
verleihen, Weidstraße 10. 592*

**Gebraucht. Breat und
eine Federrolle**
zu verkaufen 391
Weidstraße 16, 1. St. v.

**Elegantes
Phaiton**
und Mylord mit Coupe-
Kassett und Breat, billig zu
verkaufen, Sedanstraße 3. 609

Pudel
her berbette caniche, mit vorg.
Eigenschaften, billig zu verkaufen.
Bierstädterhöhe 13.

Sonnenberg.
1 junger Rehpincher (reine
Rasse) billig zu verkaufen
Langgasse 5.

**Zwei Zucht-
und ein Schlachtrind**
(hochprima) stehen zum Verkauf
bei Gebr. Wenz, Handelsgärtner
in Darmstadt 483*

**Suche Abnehmer
für Säuerschweine**
und 8 Wochen alte Ferkel.
Lieferung in größeren und kleineren
Posten jederzeit. Gest. Off. an
W. A. B. Schwarzviehhändler,
Borel (Pofen). 487*

**252 Krüge
Selterwasser**
liefert für W. 2.50 franco Haus
Saladin Franz jr.,
4 Scherfsteinerstraße 4. 506

Für Arbeiter!
Jagdwesten von M. 1.50
an, Englischleder-Hosen von
M. 2.50 an, Zwirn-Hosen von
M. 1.50 an, Knaben-Anzüge
v. 2 W. an. Alle Sorten Arbeits-
Bäume, Hemden, Socken, Unter-
hosen, Hautjoden, blaue Anzüge,
Raser- und Weißbinderkittel,
Schürzen, Kappen u. s. w. empf.
zu bekannt billigen Preisen
Heinrich Martin,
18 Meckergasse 18.

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pf. — 100
verschiedene überseische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Leckmeyer, Nürnberg.
Katzpreisliste gratis.

**252 Krüge
Selterwasser**
liefert für W. 2.50 franco Haus
Saladin Franz jr.,
4 Scherfsteinerstraße 4. 506

Für Arbeiter!
Jagdwesten von M. 1.50
an, Englischleder-Hosen von
M. 2.50 an, Zwirn-Hosen von
M. 1.50 an, Knaben-Anzüge
v. 2 W. an. Alle Sorten Arbeits-
Bäume, Hemden, Socken, Unter-
hosen, Hautjoden, blaue Anzüge,
Raser- und Weißbinderkittel,
Schürzen, Kappen u. s. w. empf.
zu bekannt billigen Preisen
Heinrich Martin,
18 Meckergasse 18.

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pf. — 100
verschiedene überseische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Leckmeyer, Nürnberg.
Katzpreisliste gratis.

**252 Krüge
Selterwasser**
liefert für W. 2.50 franco Haus
Saladin Franz jr.,
4 Scherfsteinerstraße 4. 506

Für Arbeiter!
Jagdwesten von M. 1.50
an, Englischleder-Hosen von
M. 2.50 an, Zwirn-Hosen von
M. 1.50 an, Knaben-Anzüge
v. 2 W. an. Alle Sorten Arbeits-
Bäume, Hemden, Socken, Unter-
hosen, Hautjoden, blaue Anzüge,
Raser- und Weißbinderkittel,
Schürzen, Kappen u. s. w. empf.
zu bekannt billigen Preisen
Heinrich Martin,
18 Meckergasse 18.

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pf. — 100
verschiedene überseische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Leckmeyer, Nürnberg.
Katzpreisliste gratis.

**252 Krüge
Selterwasser**
liefert für W. 2.50 franco Haus
Saladin Franz jr.,
4 Scherfsteinerstraße 4. 506

Für Arbeiter!
Jagdwesten von M. 1.50
an, Englischleder-Hosen von
M. 2.50 an, Zwirn-Hosen von
M. 1.50 an, Knaben-Anzüge
v. 2 W. an. Alle Sorten Arbeits-
Bäume, Hemden, Socken, Unter-
hosen, Hautjoden, blaue Anzüge,
Raser- und Weißbinderkittel,
Schürzen, Kappen u. s. w. empf.
zu bekannt billigen Preisen
Heinrich Martin,
18 Meckergasse 18.

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pf. — 100
verschiedene überseische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Leckmeyer, Nürnberg.
Katzpreisliste gratis.

**252 Krüge
Selterwasser**
liefert für W. 2.50 franco Haus
Saladin Franz jr.,
4 Scherfsteinerstraße 4. 506

Pferbedung,
mehrere Karren, zu haben
547 Weidstraße 46.

Gartensteine
zum Einsetzen der Beete, vor-
rätig Weidstraße 46. 548

Gebraucht. Bett
(nicht von Händlern) zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis unt.
l. 42 an die Exped. d. Blattes.

Eine Bulldogge, (Männch.)
vorg. für ein. Spaziergänge auf
den Mann abgerichtet, sehr preis-
würdig zu verkaufen. Anzufragen
Mittags zwischen 1-4 Uhr,
561 Vertramstraße 12, 1. St.

Abbruch
Taunusstraße 16 sind Türen,
Fenster, Bau- und Brennholz
vom 1. April billig abzugeben.

Consolschrank
und ein Tisch billig zu verk.,
Mörbstraße 41, 1. St. 1.

Opel-Maschine
fast neu billig zu verkaufen,
Faulbrunnstraße 8, 1. St.

**Günstige
Gelegenheit.**
Ein ganz neuer, noch
nicht getragener Herren-
Anzug dunkelblau,
schlanker Figur passend,
sofort, eventuell auch erst für
Ostern preiswürdig zu ver-
kaufen. 586

**Wellstr. 30,
2. Stock.**

Eine neue Federrolle, 1 Feder-
karrichen für Schreiner oder
Tapezierer, 1 Flaschenbier. und
1 Ziehkarren billig zu verk.,
Hochstraße 26, Stenmler. 565

Federrollchen
neu, für Schreiner oder Tape-
zierer, sowie ein neuen Schnep-
farrnen zu verkaufen. 2. Rill,
Steingasse 25. 553

Ein Federkarrren
für Schreiner, Tapezierer etc. u.
ein leichter Handkarrren billig zu
verkaufen, Weidstraße 10. 491*

Gebrauchtes, sehr gut erhaltenes
Halbverdeck
vierstellig zu verkaufen oder zu
verleihen, Weidstraße 10. 592*

**Gebraucht. Breat und
eine Federrolle**
zu verkaufen 391
Weidstraße 16, 1. St. v.

**Elegantes
Phaiton**
und Mylord mit Coupe-
Kassett und Breat, billig zu
verkaufen, Sedanstraße 3. 609

Pudel
her berbette caniche, mit vorg.
Eigenschaften, billig zu verkaufen.
Bierstädterhöhe 13.

Sonnenberg.
1 junger Rehpincher (reine
Rasse) billig zu verkaufen
Langgasse 5.

**Zwei Zucht-
und ein Schlachtrind**
(hochprima) stehen zum Verkauf
bei Gebr. Wenz, Handelsgärtner
in Darmstadt 483*

**Suche Abnehmer
für Säuerschweine**
und 8 Wochen alte Ferkel.
Lieferung in größeren und kleineren
Posten jederzeit. Gest. Off. an
W. A. B. Schwarzviehhändler,
Borel (Pofen). 487*

**252 Krüge
Selterwasser**
liefert für W. 2.50 franco Haus
Saladin Franz jr.,
4 Scherfsteinerstraße 4. 506

Für Arbeiter!
Jagdwesten von M. 1.50
an, Englischleder-Hosen von
M. 2.50 an, Zwirn-Hosen von
M. 1.50 an, Knaben-Anzüge
v. 2 W. an. Alle Sorten Arbeits-
Bäume, Hemden, Socken, Unter-
hosen, Hautjoden, blaue Anzüge,
Raser- und Weißbinderkittel,
Schürzen, Kappen u. s. w. empf.
zu bekannt billigen Preisen
Heinrich Martin,
18 Meckergasse 18.

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pf. — 100
verschiedene überseische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Leckmeyer, Nürnberg.
Katzpreisliste gratis.

**252 Krüge
Selterwasser**
liefert für W. 2.50 franco Haus
Saladin Franz jr.,
4 Scherfsteinerstraße 4. 506

Für Arbeiter!
Jagdwesten von M. 1.50
an, Englischleder-Hosen von
M. 2.50 an, Zwirn-Hosen von
M. 1.50 an, Knaben-Anzüge
v. 2 W. an. Alle Sorten Arbeits-
Bäume, Hemden, Socken, Unter-
hosen, Hautjoden, blaue Anzüge,
Raser- und Weißbinderkittel,
Schürzen, Kappen u. s. w. empf.
zu bekannt billigen Preisen
Heinrich Martin,
18 Meckergasse 18.

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pf. — 100
verschiedene überseische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Leckmeyer, Nürnberg.
Katzpreisliste gratis.

**252 Krüge
Selterwasser**
liefert für W. 2.50 franco Haus
Saladin Franz jr.,
4 Scherfsteinerstraße 4. 506

Für Arbeiter!
Jagdwesten von M. 1.50
an, Englischleder-Hosen von
M. 2.50 an, Zwirn-Hosen von
M. 1.50 an, Knaben-Anzüge
v. 2 W. an. Alle Sorten Arbeits-
Bäume, Hemden, Socken, Unter-
hosen, Hautjoden, blaue Anzüge,
Raser- und Weißbinderkittel,
Schürzen, Kappen u. s. w. empf.
zu bekannt billigen Preisen
Heinrich Martin,
18 Meckergasse 18.

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pf. — 100
verschiedene überseische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Leckmeyer, Nürnberg.
Katzpreisliste gratis.

**252 Krüge
Selterwasser**
liefert für W. 2.50 franco Haus
Saladin Franz jr.,
4 Scherfsteinerstraße 4. 506

Für Arbeiter!
Jagdwesten von M. 1.50
an, Englischleder-Hosen von
M. 2.50 an, Zwirn-Hosen von
M. 1.50 an, Knaben-Anzüge
v. 2 W. an. Alle Sorten Arbeits-
Bäume, Hemden, Socken, Unter-
hosen, Hautjoden, blaue Anzüge,
Raser- und Weißbinderkittel,
Schürzen, Kappen u. s.

Photographie A. Bark,

1 Museumstrasse 1.

Telephon 484.

Personen-Aufzug.

Central-Heizung.

Einem hochgeehrten Publikum, sowie meinen werthgeschätzten Kunden zeige hiermit ganz ergebenst an, dass mein Neubau **Museumstrasse 1** nunmehr vollendet ist und sich mein Photographisches Atelier von jetzt ab in dem auf's eleganteste eingerichteten neuen Hause befindet. Dasselbe, mit allen Neuheiten der Zeit ausgestattet, kann mit seinen vornehmen Empfangs-, Warte- und Umkleide-Räumen als den höchsten Anforderungen entsprechend bezeichnet werden. Indem ich in Bezug auf Ausführung photogr. Arbeiten jeder Art nur das Volendetste zusichere, lade ich zum Besuche meines neuen Etablissements ganz ergebenst ein.

2080

Hochachtungsvoll

A. Bark, Museumstrasse 1.

Personen-Aufzug.

Telephon 484.

Vom 7. April d. J. an wohne ich im Landhause

„Grimberghe“

bei der Adolfshöhe, verlängerte Neuborferstr.
5 Min. von der Dampfbahnhaltstelle Möhringstr.

Sprechstunden: 7—8 Vorm., Nachm. 2—3 Uhr.

Briefkasten

Ecke Diebricher-Allee und Neuborferstraße.

Telephon Nr. 359.

Dr. Kampmann,

Regl. Kreisärzt.

3518

Frische Eier

in Originalkisten, schwerste Sorten, Steyerische
1000 Stück Mt. 40.—, Bayr. Gänswaare 1000 St.
Mt. 41.50 empfiehlt

Jos. Welkammer,

Ph. Geyer's Nachf.

Telephon 204.

Marktstraße 8.

Nur beste Qualitäten.

Pralinés,

ff. Dessert-Bonbons p. Pfd. M. 1 an.

Leichtlöslicher

Haushalt-Cacao

per Pfd. nur Mk. 1.20.

Bonbons,

Rocks, Drops, Eiszucker, Croquant, Cachou, Lebens-
wecker, Seidenkissen, Cacao-, Schweizer-, Japaner-
Melanche etc.

per Pfund nur 80 Pfg.

Filiale: **W. Berger,** Filiale:
Mauritiusstr. 10. Luxemb. Hoflieferant, Delaspestr. 9.
Gegründet 1827. Bärenstrasse 2. 3512
Fernsprecher 73.

**Geschäfts-Eröffnung und
-Empfehlung.**

Einem verehrlichen Publikum, insbesondere meiner werthen Nach-
barschaft mache hiermit die höfliche Anzeige, daß ich **Bismarckring 15** ein

Bäckerei-Geschäft

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft
mit nur schmackhafter Waare zu bedienen, da zur Verarbeitung nur prima
Mehle verwendet werden.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet

3351

Hochachtungsvoll

Hein. Abendschein,

Wiesbaden, 15, Bismarckring 15.

**Massenproduction
von Drucksachen.**

Wir empfehlen uns zur Anfertigung von Circularen, Zeitungs-
beilagen, Prospecten u. s. w., durch Rotations-Druck auf weissem und
farbigem Papier.

Unsere nach den neuesten Patenten gebaute Rotationsmaschine ist
im Stande, stündlich bis zu 150,000 Prospekte in der halben Grösse
unseres Zeitungformats herzustellen und können wir daher unsern
Geschäftsfreunden unbedingt schnellste Lieferung und billigste Preis-
berechnung zusichern. Bei grösseren Auflagen liefern wir Prospekte
die sich zur Massenvertheilung und als Beilagen für Zeitungen vorzüg-
lich eignen, schon von 2 Mark an pro Tausend.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann,
26. Marktstrasse 26.

Licenz.

Verkaufe alleinige Fabrikation und Vertrieb eines
vorzüglichen Bedarfsartikels, den Jedermann braucht
und kauft und der großen Gewinn bringt, mit allen
Zubehör, Bezugsquellen und Reklamematerial für
100 Mark baar für je einen Bezirk von 50,000 Ein-
wohnern. Die Fabrikation ist so leicht und einfach,
daß Jedermann sie ohne Vorkenntnisse ausführen kann,
kein Personal, keine Maschine, keine besonderen Lokale
nötig. Selbstreflectanten, welche die Sache ernst meinen
wollen ausführlichen Bescheid verlangen von **Karl
Andermann, postlagernd Dresden 10.** 2946

Zur gefl. Beachtung.

Den hochgeehrten Kunden, sowie einem verehrlichen
Publikum die ganz ergebene Mittheilung, daß ich das
von meinem sel. Manne betriebene

Atelier für

Bahnoperationen und Bahnversak

unter Assistenz tüchtiger, seit Jahren in demselben
thätiger, bewährter Kräfte weiterführen werde.

Für das meinem sel. Manne entgegengebrachte
Vertrauen herzlichst dankend, bitte ich, dasselbe auch
mir fernerhin bewahren zu wollen.

Wiesbaden, den 4. April 1897.

Frau Wilh. Cramer Wwe.,
Webergasse 8, 2.

3527

Garantirt reinen Bienenhonig

von vorzüglichem Geschmack in Gläser gefüllt und offen
ausgewogen **per Pfund 80 Pfg.** empfiehlt

Fr. Rempel,

Neugasse, Ecke Mauergasse.

3000

einem Amendement Junghe n n beschlossen, daß in Landgemeinden von mehr als 1200 Einwohnern ein besoldeter Bürgermeister gewählt werden kann. Die Commission hatte beschlossen: in Städten mit mehr als fünfzehnhundert Einwohnern oder mit größerer Vermögensverwaltung.

In § 100 hat die Commission die Bestimmung gestrichen, daß im öffentlichen Interesse die Bildung von Zweckverbänden gegen den Widerpruch der Beteiligten vom Vizepräsidenten angeordnet werden kann.

Auf Antrag v. Pappenheim wird die gestrichene Bestimmung wiederhergestellt.

Abg. Dr. C n n e c e r u s beantragt einen neuen Paragraphen, wonach die Annahme der Städteordnung durch einzelne Gemeinden, schon vor dem Inkrafttreten des Gesetzes erfolgen kann; — der Antrag wird angenommen. Alle übrigen Bestimmungen der Vorlage bleiben unverändert.

Es folgt die zweite Lesung des Gesetzes betr. Tagelöhner und Reiselöhner der Staatsbeamten.

Abg. D a s b a c h (C r.) will an dem Prinzipie festhalten, daß durch Reiselöhner keine bedeutende Gehaltssteigerung herbeigeführt werden soll; für höher gestellte Beamte könnten die Tagelöhner verändert werden. Redner verlangt Zurückverweisung der Vorlage an die Budgetcommission. — S a t t l e r (n l.) und K i e s c h (C r.) schließen sich dem Antrage an, dem das Haus zustimmt.

Montag 11 Uhr: Kleine Vorlagen, hessische Landgemeinden-Ordnung und Antrag M o t t y (P o l.) betr. Revisions-Vorhaben. Schluß 4 1/2 Uhr.

Nachruf

an den zu früh Dahingeschiedenen
Hrn. Clemens Ehnert,
Director der „Kronenbrauerei“ dahier.

Der Märzsturm rast und manche junge Blüthe
Die Frühlingssonne hat uns Licht gebracht,
Das Köpfchen senkt — das arme, weile müde
Noch kaum geboren, starb es über Nacht.
Und wir! — die trauern um die Blüthen und die Kleinen
Die wir im bitt'ern Weh nur leise weinen, weinen,
Wir stehen tief gebeugt im herben Schmerz und Schweigen
Wenn jäh'r Märzsturm fällt auch mächtig, ge Eichen.

Im Märzsturm war es, fast vor einem Jahre
Als schwerbewegt, mit thränenfeuchtem Blick,
„Wir“ standen an der allzu frühen Bahre,
Von einem Künstler, den uns raubte das Geschick.
Franz Bethge war's der Künstler ohne gleichen*)
Auf seinem Grab' flammte unser Liebeszeichen.
Doch ruhest du auch im Schatten der Cypressen
Du lebst fort! bleibst ewig unvergessen.

Und wieder ging's im Märzsturm zu Ende
Mit einem edlen, schlichten Ehrenmann.
Und Viele, Viele saßen stumm die Hände
Weil Gott allein im Schmerz nur trösten kann.
Mit der Familie, mit den lieben Seinen
In diesem Weh sich alle trauernd einen.
Die ihn gekannt, geliebt, verehrt mit vollem Herzen
Sie eint das Weh, der Trennung bitt're Schmerzen.

Der Kunst und allem Edlen, Höheren, Schönen
Wartest Du ein Schützer, warst der Armen Freund,
Wie oft halfst Du nur stillen And'rer Thränen
Die Welt verdrößt, ohne Dich mir scheint.
Doch nicht umsonst hast Du gekämpft, gestritten
Bergehst nicht gelehrt und gelitten,
Es rief die Saat auf Deines Lebens Wegen
Dein Angedenken lebet fort in Segen.

Das schönste Fest, es ward zum Trauertage
Des Kindes Glück war deines Strebens Lohn,
Das Lied der Freude ward zur Trauertage
Die sich emporringt zu des Höchsten Thron.
Wohl wechselst Glück und Unglück, Leid mit Freude
Die dunklen Wolken mit der Sonne Lauf,
Doch selten sich verbindet, so wie heute
Die Mythenblüthe mit dem Todtenkranz.

Und was nur Dir Verehrung weiß zu bieten,
Das ward in wackeligen Moos Dir dargebracht,
Auf Deinem Weg zum stillen Grabesrieden,
Entzückt war der Palmen-Kranz-Pracht,
Beim Leichenzug — der Freude große Menge,
Umflorte Fahnen! trauerndes Gedränge,
Die ernsten Mienen, das berebte Schweigen,
Das alles waren heh're Liebeszeichen.

Wie vielen Freund' ach wirst fortan Du fehlen,
Sei's im Geschäft, sei's im Freundeskreis
Die edlen Thaten sind nicht aufzuzählen,
Die Du vollbracht! wovon die Welt nichts weiß.
Du warst ein Freund — ein treuer wackerer Streiter,
Für den geringsten Deiner Mitarbeiter
Wie manches Erdenloos hast Du verklärt — verschönert,
Fahr wohl! schlaf süß! Auf Wiederseh'n Freund Ehnert.

J. Chr. Glücklich.

*) Herr Direktor Ehnert sel. war wie alle Kunstfreunde auch ein warmer Verehrer Franz Bethge's sel.

Vocales.

* Wiesbaden, 5. April.

* In einem schweren Rückfall hat nach dem kaltenwärtigen Ende seiner Herrschaft der Winter uns mit einem Schneetreiben, Frost und Reis heimgesucht. Der kritische Tag zweiter Ordnung, den Halb für den 2. April angekündigt hatte, ließ wie der gestrige Sonntag sich wirklich kritisch an. Bei Tagesanbruch gab es Graupeln und Schneegestöber, dazu wehte ein so unfreundlicher Wind bei einer Temperatur, die die Wärme des Ostens recht behaglich erscheinen ließ. „Der April ist nicht zu gut“, er schreit dem Bauer auf den Gut.
Wie mit einem Schlage sind die Frühjahrskolletten, die unsere Damenwelt schon als haute nouvelle zur Schau trug, wieder verschwunden, an ihrer Stelle treten Wintermäntel und Pelztragen, letztere, soweit sie nicht zum Schutze gegen Motten der Obhut des Kürschners anvertraut waren. So hat uns der April diesmal noch tüchtig in den März zurückgeschickt.

Die Festessen, welche anläßlich der Eröffnung des neuen Gerichtsgebäudes am Samstag Abend stattfanden, nahmen einen sehr animierten Verlauf. Bei dem Festmahl, welches die auswärtigen und hiesigen Gäste, Richter, Referendare und Rechtsanwälte in dem „Casino“ vereinigte, brachte mit schwungvollen

Worten wiederum Herr Oberlandesgerichtspräsident Dr. Hagend das Kaiserhoch aus, weiter sprachen noch die Herren Landgerichtsdirektor Dr. Rumpf, Erster Staatsanwalt Meyer, Justizrat Dr. Herz, die Herren Ober-Regierungsrath Frhr. von Kerschwitz und Oberbürgermeister Dr. von Jbell, letztere beide auf das gute Gedeihen der von ihnen vertretenen Behörden mit der Justizverwaltung, Herr Landgerichtspräsident Braun-Frankfurt Namens der auswärtigen Gäste. Herr Rechtsanwalt Sofan eröffnete eine humorvolle launige Ansprache und Herr Justizrat Dr. K o m e i s wies sein Glas den Damen. — Ueber die Feier im „Rhein-Hotel“ liegt uns folgender Bericht vor: Die Feier, welche am Samstag Abend seitens der Gerichtspräsidenten, Assistenten und Aktuare zur Eröffnung des neuen Gerichtsgebäudes im „Rhein-Hotel“ stattfand, verlief in animierter Stimmung. Die Festrede hielt Herr Regierungsrath S t e m m l e r, in der er sich in feinen Worten über die umfangreiche und verantwortliche Thätigkeit und die Pflichten, welche die moderne Gesetzgebung dem Gerichtspräsidenten zuzuschreiben, ausließ. Nicht unerwähnt ließ Redner die öfter anerkannte Thätigkeit und Pflichttreue der preussischen Gerichtspräsidenten. Denselben sei in allerjüngster Zeit gelegentlich der Erörterungen im Abgeordnetenhaus von beruflicher Stelle ihre gebührende Anerkennung zu Theil geworden, was seinen wohlthunenden Einfluß auf die Beamten nicht verfehlen würde. Wenn auch in bescheidener Weise, nahmen auch diese Beamten Antheil an der Rechtspflege, insofern ihnen die Vermittelungsstelle zwischen dem Publikum und dem Richter vom Gesetzgeber zugewandt sei. Gerade in dieser vornehmsten Thätigkeit des Gerichtspräsidenten gewissermaßen als Rechtsbeistand des Recht suchenden Publikums sei ihm Gelegenheit gegeben, in gemeinnütziger Weise zu wirken. In Erwägung dieser Beamtenqualität hätte man auch Veranlassung genommen, den heutigen Tag festlich zu begehen. Der feindurchdrachte Vortrag gipfelte schließlich in einem brausend aufgenommenen Hoch auf den obersten Schirmherrn und Hüter des Gesetzes und der Rechtspflege, Sr. Majestät den Kaiser und König. Im weiteren Verlaufe hielten Vorträge eruchten und heiteren Charakter, in Poesie und Prosa, in schönster Anwesenheit mit den Weisen eines Musikcorps die Festtheilnehmer in der feinsten Stimmung. Herr Gefängnisinspektor D r e i e r toastete in gebundener Rede auf die leider abwesenden Damen. Im alten Gebäude hätten die Herren ihre thätige Entschuldigungsgründe für ihre häufigen ausgedehnten Sitzungen in den diversen Kneipen leicht zur Hand gehabt. Der große empfindliche Altknecht, der den Athmungsorganen so verderblich werde, hätte doch jeden Abend gewissermaßen hüntergespült werden müssen, was mit dem edlen Gerstenstamm am besten zu bewerkstelligen gewesen wäre. In dieser Richtung knüpften die Damen der Gerichtsbeamten die schönsten Hoffnungen an den Uebergang in die neuen Räume, ob die Lustbeizung nicht ähnliche Wirkungen zeitigen werde, müsse abgewartet werden. Herr Amtsgerichtspräsident S c h m i d t besang in drolligen Strophen den stattgehabten Ueberzug, der einem Maler Busch oder Oberländer herrliche Motive liefern könnte. Einige Herren wurden dabei wegen ihrer väterlichen Knechtschuld und Sorgsamkeit um den Transport der Alken satirisch mitgenommen. Wahre Pachtstaben folgten jeder einzelnen Strophe. Ein Redner knüpfte an die Worte des Herrn Ersten Staatsanwalts an und gedachte als 4. Familie in dem neuen Hause, der Sippe der Bureaubeamten, deren gegenseitiges gutes Uebernehmen sich am heutigen Tage durch das vollzählige Erscheinen der Kollegen zeigte; er wies sein Glas der gegenseitigen Collegialität. Am Schluß dankte ein Herr den Herren Hoteliers W i s t, welchen durch das tadellose Festmahl in Verbindung mit den durchweg guten Weinen und dem prächtigen Wintergarten wohl der Ehemanntheil an der freudensprudelnden Feststimmung gebühre. Man trennte sich erst nach Mitternacht mit dem Bewußtsein eines genussreich verlebten Abends.

* Gewerbeverein. Am Mittwoch, 7. April, Abends 8 Uhr, wird Herr Kunstgewerbe-Vorstand a. D. F i s c h b a c h einen Vortrag halten über den „mythischen Hintergrund der Vorelei- und Rolandlagen“ und können wir schon heute bemerken, daß das Thema sehr viel Neues und Interessantes bieten wird. Bekanntlich hat der Vortragende seit vielen Jahren die Erforschung der ältesten Ornament-Symbole sich als ebenso schwierige wie wichtige Aufgabe gestellt. Das ist keine Spezialität. Ueberraschend ist, welche tiefe und für frühere Zeiten heilige Bedeutung uralte Formen haben, die wir gewohnt sind als Spiel der Phantasie anzusehen. Dieses Studium der ältesten Mythologie ergab die Korrektur vieler landläufiger Ansichten. Als Herr F. im vorigen Jahre für einen Componisten die Rolandstapen von Musäus als Opernlibretto dichtete, und in hies. Landesbibliothek Alles sammelte, was auf Roland Bezug hat, war das Resultat, daß Ritter Roland nie gelebt hat, sondern der vorchristliche, sagenumwobene Gott Donar oder Thor ist. Schiller dichtete die Roland- oder Ziegenburg-Ballade, aber ihm wie auch den modernen Literaturhistorikern war der Ursprung der Beziehung Rolands zur Ronne auf Nonnenwerth verborgen. Ähnlich verhält es sich mit den Sagen der Vorelei, die freilich erst im letzten Jahrhundert aufgegriffen sind, aber in ferner vorchristlicher Zeit wurzeln. Es wird hierfür ein umfassendes Beweismaterial geboten, so daß die triviale, moderne Deutung, Vorelei sei nur lurer (lauter) Lai (Schleier) hinfällig ist. Um Kunstgewerbliches mit dem Vortrag zu verbinden, wird ein geistvoller Vortrag mit den Symbolefiguren der Edda ausgestellt. Der Weltbaum Yggdrasil, der im Atelier des Hrn. F. als Zimmerdecoration entworfen ist, zeigt, wie großartig und erhaben die Natur-Poesie unserer Vorfahren symbolisch zum Ausdruck gelangte. Die Beleuchtung der beiden schönsten Sagen des Rheines dürfte gewiß für Viele ein anziehendes Thema sein.

* Kirchliches. Eine zwanglose Versammlung zur Besprechung kirchlicher Angelegenheiten, wie sie seit vorigen Winter von Zeit zu Zeit für die Mitglieder der drei ev. Gemeinden stattfinden, ist auf Mittwoch, den 7. April, Abends 8 1/2 Uhr in den Saal des „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15, einberufen. Als Hauptverhandlungsthema ist die Erweiterung der Orgelempore in der Marktkirche ins Auge gefaßt. Das einleitende Referat hat Herr Rechtsanwalt v o n C a übernommen.

* Herdrückungen. Vom 7. bis 21. August findet das Regiment- und Brigaden-Exerciren auf dem Großen Sande bei Mainz statt. Am 21. wird das 80. Regiment mittelst Eisenbahn in den Westerwald befördert, woher dann — ebenso wie die anderen Regimenter — das 11. Armeekorps in Kriegsmärschen sich zu der Kaiserparade bei Homburg sammelt; von hier aus werden nun nach Süden über die Wetterau die eigentlichen Kaisermandöver beginnen.

* Geschäftliches. Das altrenomirte, bereits 1861 gegründete, Samen-, Colonialwaaren- und Landesproduktengeschäft von Julius Praetorius ist seit dem 1. April d. Js. nach Kirchgasse 28 verlegt, in welchem Hause sich seit langen Jahren die blühenden Geschäfte von Straßburger und E. Hess Jr. befanden. Der strebsame junge Inhaber, wird sein Unternehmen, das er bedeutend erweitert hat, durch streng reelle Bedienung und die Solidität seiner Waaren in ebenso vorzüglichem Maße erhalten, wie dies seine Vorgänger verstanden haben.

* Submission. Für die Herstellung und Anlieferung von

64 Stck zweifelhigen Schulbänken für die Schule an der Lehrstraße verlangen auf Grund ihrer eingereichten Angebote: 1) Friedr. Christmann und Carl Popp hier 1081 M., 2) die Schulbänkefabrik Kaiserlautern 1142 M., 3) Gebr. Neugebauer hier 1068.80 M., 4) Fuhrmann u. Haus in Frankfurt 675 M. und 5) Gebr. Neuendorff-Herborn 992 M. Die städt. Baudeputation genehmigte die Zuschlagerteilung an die Firma Fuhrmann u. Haus in Frankfurt.

== Ueber den Zustand des Herrn Kapellmeisters Dr. Merk erfahren wir, daß die Hoffnung auf Wiedergenesung nicht ausgeschlossen ist.

== Mittelrheinisches Kreisturnfest 1899. Neben Wiesbaden wird sich auch Alschaffenburg darum bewerben, daß das mittelrheinische Turnfest 1899 in seinen Mauern abgehalten wird. Bei der letzten Turnrathssitzung des Alschaffener Turnvereins wurde definitiv beschlossen, bei dem am 11. April zu Viebrich stattfindenden Kreisturntag diesen Antrag zu stellen.

== Verein Nass. Land- und Forstwirthe. Die Tagesordnung für die am Samstag, den 10. April 1897, im Sitzungssaale des Landesausschusses, Rheinstraße 34 hier, stattfindende erste diesjährige Sitzung des Directoriums des Vereins Nass. Land- und Forstwirthe ist: 1. Regelung des Verhältnisses des Vereins Nass. Land- und Forstwirthe zur Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden. 2. Bestimmung eines Untererhebers für die Waldungen zu Hofhausen an Stelle des verstorbenen Untererhebers Hartmann-Haintchen. 3. Vergebung des Reifestipendiums, betr. Hebung der Geflügelzucht. 4. Eingabe des Heinrich Koll 1-Neuenhain, betr. Abänderung der Polizeiverordnung vom 6. Mai 1882, betr. das Beweiden der Wiesen mit Schafen. 5. Vorbereitungen für die General-Versammlung. 6. Besuch des Sekretärs W. Hartenfelds um Bewilligung einer Wohnungszulage. 7. Innere Vereins-Angelegenheiten. 8. Geschäftliche Mittheilungen.

== Ein Unfall wird uns noch kurz vor Schluß der Redaktion gemeldet. Ein von dem Rongell in die Moritzstraße einbiegender, mit 4 Artilleriepferden bespannter hochbeladener Stroszwagen stürzte an der Biegung um. Die 4 Pferde gingen mit dem Vordertheil des Wagens (Vorderachse u. Weichsel) durch und rannten in rasendem Laufe durch die Moritzstraße, wo sie an der Ecke der Weichselstraße aufgehalten wurden. Ob durch die scheuen Thiere sonst noch ein Unglück angerichtet wurde, konnten wir der kurzen Zeit wegen vor Redaktionsschluß nicht mehr konstatiren.

Königliche Schauspiele.

== Wiesbaden, 5. April. Nachdem wir bei Gelegenheit der vorjährigen Festspiele eine hervorragende, glänzende Auf-führung der „Balküre“ mit mehreren auswärtigen Gästen gehabt, kam die Oper gestern „neu einstudirt“ d. h. mit einigen andern Kräften, zur Aufführung. So hörten wir als Botan, Herrn Lievermann; dieser Sänger verfügt über eine große, mächtige Stimme, er besitzt aber einen Fehler, er detontirt merkwürdig. Als Sieglinde trat wegen Erkrankung des Hrn. Brodmann Hrn. Rüsse vom Kölner Stadttheater ein, eine Dame mit jugendlichem, hellen, geschmeidigen Sopran und angenehmer Erscheinung. Ob die Stimme jedoch im Umfang Hrn. Brodmann's schönes Organ erreicht, bezweifeln wir. Frau Reuß bot als Brunnhilde schauspielerisch eine glänzende durchdachte Leistung und auch stimmlich war die Künstlerin gestern wieder sehr gut, wenigstens war von der sonst oft scharfen Höhenlage weniger zu merken. Ebenfalls Lob gebührt der Feida, Hrn. Jua Schwa r z; die Künstlerin sah sehr gut aus und war vorzüglich bei Stimme. Die Partie fordert immerhin bedeutende Kraft in der Höhenlage, welche die Sängerin sicher bewältigte. Als Siegmund bewährte sich wieder Herr Kraus, und Herrn Ruffini als Hundung gebührt gleichfalls volles Lob. Ein fortwährend hant bewegtes Bild bot das Balkürenensemble der Damen Schwarz, Korb, Appelt-Pennarini und Bädinger, welches nur durch den Umstand beeinträchtigt wurde, daß nicht alle durch Soloftimmen besetzt waren. Die Gesangs-scenen verlangen geschulte Stimmen und wenn da so unharmonische Melodien erklingen, wird eine sonst so gute Aufführung beträchtlich gestört. Die Vorstellung zeigte ein ausverkauft Haus. Den Künstlern wurde reichlicher, wohlverdienter Beifall zu Theil.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* Frankfurt, 4. April. (Privattelegramm.) Heute Vormittag 11 Uhr begann vor der Straßammer unter großem Andrang die Verhandlung gegen den Direktor von Oberländer's Brauerei A. G. Leopold Oberländer und den Kassirer Bentheim, D. war seit 1884, wo die Brauerei in eine Aktien-Gesellschaft verwandelt wurde, Direktor gegen ein Jahresgehalt von 10,000 Mark und freie Wohnung, entnahm fortgesetzt höhere Beträge der Kasse, so daß die Gesellschaft im Laufe der Jahre um 70,000 Mark geschädigt wurde. Er ist in vollem Umfang geständig und entschuldigt sein Vergehen damit, daß er den Haushalt seiner Familie nicht habe bestreiten können. Das Urtheil lautet gegen Oberländer auf 2 Jahre Gefängnis ohne Ehrverlust, bei Bentheim auf Freisprechung.

* Paris, 5. April. Libre Parole veröffentlicht seltsame Enthüllungen über die Beziehungen Bastericas zu Arton und Naquet. Basterica erklärte demnach: Vor dem Kammervorwurf begab sich Arton zu den Verwaltern der Panama-Gesellschaft und versprach ihnen, eine Anzahl Abgeordnete, Senatoren etc. zu bestechen. Arton und Naquet stellten zusammen die Liste der zu bestechenden Persönlichkeiten im Bureau Arton auf, wobei sie italienisch sprachen. 26 Parlamentarier, denen er Banknoten gebracht, seien ihm noch erinnerlich. Naquet habe später diese Liste an Constans ausgehändigt.

London, 4. April. „Daily News“ melden aus Saloniki, daß in der Nähe von Stipuri in Albanien ein Zusammenstoß zwischen Aufständischen und Türken stattfand, wobei 40 Personen getödtet wurden.

Wien, 5. April. Der geistige Kronrath dauerte 1 1/2 Stunden. Der Kaiser erklärte, die Demission Baden's nicht anzunehmen.

Mailand, 5. April. „Secolo“ berichtet, der Crispi-Scandal werde aus politischen Gründen er-ficht werden. Crispi soll zugeben, mit Einverständnis seiner Kollegen zu politischen Zwecken Geld aus der Bank von Neapel genommen zu haben.

□ Strafkammer-Sitzung vom 5. April.

Tuppel. In der heutigen Sitzung, der ersten im neuen Gerichtssaal, erschien auf der Anklagebank der eben im Mannheimer eine längere Diebstahlsstrafe verbüßende erst 21 Jahre alte Schloffer Carl G. von Wiesbaden, um sich zu verantworten auf die Beschuldigung, sich im Winter 1895/96 dabei des Vergehens aus § 180 des Strafgesetzbuchs schuldig gemacht zu haben. Die Verhandlung, zu welcher von 7 geladenen Zeugen nur 6 erschienen waren, begann erst um 10^{1/2} Uhr, und spielte sich aus Gründen der öffentlichen Moral hinter verschlossenen Türen ab. G. wurde schuldig befunden im Sinne der Anklage und mit einer Gefängnisstrafe von 2 Monaten belegt.

Für unsere geehrten Leser und Leserinnen.

Es giebt viele Lebenslagen, in denen der Mensch jünger erscheinen möchte, als er wirklich ist; ist es doch Thatsache, daß junge Männer in den Zwanzigern oft schon grau werden. Aus diesem Grunde sind viele gezwungen, Mittel anzuwenden, welche ein jüngerer Aussehen verleihen. Hierbei gehören vor allen Dingen die Haarfärbemittel. Bis zum 1. Juni 1888 wurden die verschiedensten Präparate gebraucht, zu deren Herstellung Silber, Kupfer und auch Blei verwendet wurden. Zu der vielfach großen Unschädlichkeit dieser Mittel gesellte sich noch deren schädliche Einwirkung auf den menschlichen Körper, weshalb ihr Verkauf durch das Gesetz vom 5. Juni 1887, welches am obengenannten Tage in Kraft trat, auf das Strengste verboten wurde. Bei der ungemein schwierigen Beschaffung geeigneter Farbstoffe drohte dieser Handelsartikel ein völliges Ende zu nehmen. Der menschliche Geist, wenn ihm wirklich ernste Ziele gestellt werden, hat sich noch stets zu helfen gewußt, so auch hier. Herr **Franz Ruhn**, Kronenparfümeriefabrik in Nürnberg, hat mit seiner **Ruhnegratthaarfarbe** ein Präparat in den Handel gebracht, das den gesetzlichen Vorschriften entspricht, vollständig unschädlich ist und dem ergrauten Haar seine frühere natürliche Farbe wieder giebt. **Franz Ruhn's Ruhnegratthaarfarbe** ist in Wiesbaden bei: **G. Wöbke, Drogerie, Taunusstr. 25** und **Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3** zu haben.



in allen Größen, solide und dauerhafte Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen.

Wilh. Unverzagt,
Eisenwarenhandlung,
30 Langgasse 30.

3185

La Kernseife bei 5 Pfund 20 Pfg.,
La Glycerinseife bei 5 Pfund 16 Pfg.,
La Crystalseife bei 10 Pfund 35 Pfg.,
Seifenstücke bei 5 Pfund 33 Pfg.,
Borngläser Seifenstücke bei 5 Pfund 33 Pfg.,
Margarine bei 5 Pfund 46 Pfg.,
Speiseöl bei 5 Sch. 35 Pfg.,
Marmelade 10 Pfund 2.25 Pfg.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr, wird das dem **Wilhelm Hein zu Schierstein** zugehörige Immobilien-Besitzthum, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem Stall nebst zwei Gewächshäusern, sowie ein Acker, belegen im Distrikt Linsenswies, 26 000 Mark taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer No. 102, zum zweitenmale zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 17. März 1897.

3294 **Königliches Amtsgericht I.**

Bettunterlagestoffe

für **Wüchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **M. 1.80** bis **M. 5.—** per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6.

2968

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren nach Jagstadt in die Mainzer, unsern guten Kollegen

Adolf

zu seinem 18jährigen Geburtstag.

Das Späßche kost e Fäßche.

Es gratulieren Deine Freunde:

D. H. C. R. K. M.

537*

Heute Morgen von 8 Uhr an wird prima Rindfleisch zu 50 Pfg.

ausgehauen.

3310

Erkel, Weißbierstraße 36, Laden.



Bratbückinge 5 u. 8 Pfg. p. Stück,
Schellfische, Cablian, Zander, Limandes,
Flunder, Sprotten etc. empf.

530*

J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Beschäftigung

sucht jüngerer Mann (Off. a. D.), gute Prob. wer mir pass. nachweist. Offerten unter **S. 84** an die Exped. dieses Blattes. 528

Zuverlässige Putzfrau oder Mädchen

für 3 Tage der Woche, Morgens, auf einige Stunden gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl. 534*

Eine brave junge Frau

findet gute Monatsstelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 520*

Einem pferdekundigen Mann gesucht **Fr. Thormann,** Rheinstraße 23. 536*

Gesucht

tüchtige Köchin, mit guten Empfehlungen, die auch Hausarbeit übernimmt. Zu erfragen Vormittags von 8—11^{1/2}, Nachmittags von 2—4^{1/2} Uhr. 529*
Friedrichstraße 5, 2. St.

Th. Wachter,

Salzgasse 3
empfiehlt und versendet **Wesel. Geldloose.** Ziehung den 8. bis 9. April 1/2 Loos Mt. 6.60, 1/4 Loos Mt. 3.30. Vertretung von **Daafenstein u. Vogler A.-G.**

Ein transportabler Kessel (Kupfer) groß, fast neu, bill. zu verf. **Adlerstraße 13.** 628

Trock. Zimmerspähne

bei **Fr. Becht, Platterstraße.** 519*

Tailen-

Arbeiterinnen
für Dauernd, sowie ein Behr-
mädchen gesucht, 513*
Schlichterstraße 11, 1. St.

Gut geübte
Kleidermacherin
sorgt gesucht, Näh. in der Exp.

Wiesbadener Militär-Berein.

Von dem erfolgten Tode unseres langjäh. igen Mitgliedes, Kamerad

Arthur Schemel

legen wir die Mitglieder hierdurch geziemend in Kenntniß und ersuchen bei der am **Mittwoch den 7. April cr. Nachmittags 5 Uhr,** vom Sterbehause Adlerstraße 6 aus stattfindenden Beerdigung sich recht zahlreich theilnehmen zu wollen.

Zusammenkunft um 4^{1/2} Uhr im Vereins-
locale. Abzeichen sind anzulegen.
3533 **Der Vorstand.**

Geschäfts-Übernahme.

Berehrt. Publikum der Stadt und Umgegend zur gefl. Mittheilung, daß ich am 1. April das

Colonialwaaren-Geschäft

des Herrn **Peter Kilian, Blücherstraße 24,** übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch reelle Bedienung und billige Preise meine werthen Kunden in jeder Weise zufrieden zu stellen. Zudem ich noch besonders auf meinen **Kaffee** eigener Brennerei, **Apfelwein** eigener Kelterei, aus vorzüglichem Taunusobst, sowie **prima Hausmacher Wurst** aufmerksam mache, bitte ich mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und zeichne mit vorzüglicher

Hochachtung

Fritz Henrich.

3531

Mein Bureau

befindet sich jetzt

Gerichtsstraße 5 I.

vis-à-vis dem neuen Gerichtsgebäude.

Dr. Wesener

Rechtsanwalt.

1090

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 5. April.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Staatspapiere.

4 Reichsanleihe	103.75
3 ^{1/2} do.	103.60
3 do.	97.65
4 Preuss. Consols	103.20
3 ^{1/2} do.	103.90
3 do.	97.70
5 ^{1/2} Griechen	29.50
5 ^{1/2} Ital. Rente	88.90
4 ^{1/2} Oest. Gold-Rente	104.20
4 ^{1/2} Silber-Rente	86.20
4 ^{1/2} Portug. Staatsanl.	85.30
4 ^{1/2} do. Tabakanal	94.40
5 Russere Anl.	83.40
5 Rum. v. 1881/88	100.20
4 do. v. 1890	87.40
4 Rum. Consols	102.40
5 Serb. Tabakanal	—
5 L.B. (Nisch-Pir.)	—
4 St.-E.-B. H.-Obl.	—
5 ^{1/2} Span. Russere Anl.	69.70
5 ^{1/2} Türk Fund.	84.—
5 ^{1/2} do. Zoll.	84.20
1 ^{1/2} do.	18.10
4 ^{1/2} Ungar. Gold-Rente	103.60
4 ^{1/2} do. v. 1889	104.30
4 ^{1/2} Silber	86.30
5 ^{1/2} Argentinier 1887	68.70
4 ^{1/2} do. innere 1888	52.—
4 ^{1/2} Russere	58.20
4 ^{1/2} Unif. Egypter	167.00
3 ^{1/2} Priv.	102.10
5 ^{1/2} Mexikaner Russere	94.60
5 ^{1/2} do. E.-B. (Teh.)	87.90
3 ^{1/2} do. cons. inn. St.	25.30

Stadt-Obligationen.

4 ^{1/2} abg. Wiesbadener	100.20
4 ^{1/2} 1887 do.	101.50
4 ^{1/2} do. v. 1896	—
4 ^{1/2} Stadt Lissabon	—
4 ^{1/2} Stadt Rom I/VIII	89.60

Bank-Aktion.

Deutsche Reichsbank	159.10
Frankf. Bank	180.10
Deutsche Eff.-W.-Bank	114.40
Deutsche Vereins-	117.00
Dresdener Bank	149.—
Mitteldeutsche Cred.-B.	113.—
Nationalb. f. Deutschl.	137.32
Prälische	137.50
Rhein. Credit-	136.50
Hypoth.	156.80
Württemberg. Verbk.	144.90
Oest. Creditbank	204.10

Bergwerks-Aktion.

Bochum, Bergb.-Gussst.	149.—
Concordia	225.00
Dortmund Union-Pr.	44.80
Gelsenkirchener	156.50
Harpener	170.40
Hibernia	167.—
Kaliw. Aschersleben	144.20
do. Westeregeln	173.10
Riebeck, Montan	182.50
Ver. Kön. und Laurah	142.50
Oesterr. Alp. Montan	67.—

Industrie-Aktion.

Allgem. Elektr.-Ges.	169.50
Anglo-Cont-Guano	257.20
Bad. Anilin- u. Soda	72.50
Braunel Binding	225.—
z. Essighaus	225.—
z. Storch (Speier)	71.—
Cementw. Heidelberg	150.00
Frankf. Trambahn	176.—
La Veloce Vorz.-Act.	262.30
do. Stamm-Act.	115.80
Brauerei Eiche (Kiel)	113.50
Bielefelder Maschl.	—
Chem. Fabr. Griesheim	325.00
do. Goldenberg	261.50
do. Weiler	403.53

Gold u. Silb.-Skn.	266.00
Farbwerke Höchst	435.80
Glasind. Siemens	204.80
Intern. Bauges. Pr.-Act.	181.50
St.-	175.00
Elektr.-Ges. Wien	125.50
Nordd. Lloyd	103.00
Verein d. Oelfabriken	99.00
Zellstoff, Waldhof	231.00

Eisenbahn-Aktion.

Hess. Ludwigsbahn	118.20
Pfalz.	242.00
Dux, Bodenbach	55.—
Staatsbahn	237.—
Lombarden	69.70
Nordwestb.	225.—
Elbthal	282.—
Jura-Simplon	78.40
Gotthardbahn	152.00
Schweizer Nord-Ost	104.40
Central	137.40
Ital. Mittelmeer	93.20
Merid. (Adr. Netz)	127.20
Westbalkaner	3.00
sub Prince Henry	99.50

Eisenbahn-Obligationen.

4 ^{1/2} Hess. Ludwigsb.	100.40
4 ^{1/2} do. v. 81 (3 ^{1/2})	101.40
4 ^{1/2} Pfalz. Nordb. Ldw.	102.00
Bex. u. Maxbahn	102.00
4 ^{1/2} Elisabethb.-steuerr.	103.80
4 ^{1/2} do. steuerrp.	89.50
4 ^{1/2} Kasch. Odb.-Gold	103.80
4 ^{1/2} do. Silber	84.30
5 ^{1/2} Oest. Nordwestb.	113.20
5 ^{1/2} Südb. (Lomb.)	109.10
3 ^{1/2} do.	74.40
5 ^{1/2} Staatsbahn	116.90
4 ^{1/2} Oest. Staatsbahn	104.50
3 ^{1/2} do. I. VIII	96.20
3 ^{1/2} do. IX.	92.80

3 ^{1/2} Oest. do. 1886	91.50
3 ^{1/2} do. (Eg.-Nr.)	93.99
5 ^{1/2} Prag Duxer in G.	191.80
4 ^{1/2} Rudolfsbahn	85.10
3 ^{1/2} Gar. Ital. E.-B.	55.60
4 ^{1/2} Mittelmeerb. str.	97.80
4 ^{1/2} Sicil. E.-B. str.	87.70
3 ^{1/2} Meridional	57.80
3 ^{1/2} Livornese	57.50
4 ^{1/2} Kursk, Kiew	102.20
4 ^{1/2} Warschau, Wiener	104.—
5 ^{1/2} Anatol. E.-B.-Obl.	82.40
5 ^{1/2} Oeste de Minas	74.50
2 ^{1/2} Portug. E.-B. 1886	63.00
4 ^{1/2} do. 400er 1889	86.—
3 ^{1/2} Salonique Monast	43.70
3 ^{1/2} do. Const. Jonct.	49.00

Pfandbriefe.

3 ^{1/2} D. Gr.-Cred.-Bk.	103.80
Gotha 110% rückz.	103.—
4 ^{1/2} do. unkdb. b. 1904	103.—
3 ^{1/2} do. — 1905	103.—
4 ^{1/2} Fft.H.-Bk. 1882-84	101.80
4 ^{1/2} do. 1885-90	101.60
4 ^{1/2} do. 14. ukb. a. 1900	99.70
4 ^{1/2} Fft. H.-Cr.-V.-Ath.	100.20
(verl. a. 100)	100.20
4 ^{1/2} Mein. Hypoth.-Bk.	102.50
(unkdb. b. 1900.)	102.50
3 ^{1/2} Nass. Landesb.-G.	102.00
3 ^{1/2} do. Lit. F.G.H.K.L.	102.00
3 ^{1/2} do. M.-N.	99.20
4 ^{1/2} Pr. B.-Cr. VII/IX.	103.—
4 ^{1/2} „ Cr. — 1900er	100.20
3 ^{1/2} Fr. Chr.-Cr.	102.90
4 ^{1/2} Rh. Hypoth.-Bank	103.10
3 ^{1/2} do. do.	89.90
4 ^{1/2} W.B. Cr.-Anst.	—
Ser. I. unkdb. b. 1904	100.80
4 ^{1/2} do. Ser. II	103.40

Mein Geschäftslokal und Wohnung befinden sich von heute an

Friedrichstraße 48, 1.

Eschhofen,

Gerichtsvollzieher.

3239

Confirmanden-Anzüge

fertigt nach Maß von 28 Mark an, gute Stoffe, beste Arbeit.

Chr. Flechsel, Schneidermeister, Luisenstr. 18, 2

Residenz-Theater.

Dienstag, den 6. April 1897. Erstaufführung. Novität! Das zweite Gesicht. Lustspiel in 3 Akten von Oscar Blumenthal. (Graf von Menges — Dr. S. Ranz.) Anfang 7 Uhr.

Anstalt für Stotterer
von **R. P. Scheer,**
Rheinstr. 79, Sprechz. v. 10—12 u. 7—8 Uhr
Honorar nach Heilung. — Prosp. grat. 184

Silbergrauen Gartenkies
empfehlen
J. & G. Adrian,
Telephon 59. Bahnhofstraße 6. 3257

Junge Schnittbohnen
per 2 Pfund-Dose von 35 Pfennig an,
Erbisen
per 2 Pfund-Dose von 55 Pfennig an,
empfehlen 3195

Saalgasse 2, **D. Fuchs,** Ecke Webergasse

Gute gebrauchte Möbel
Gut gearbeitete neue Möbel
ganze Einrichtungen.

2 elegante Nußbaumpol. Betten mit Koffhaarmatratzen, 3teilig. Sprungrahmen, Deckbetten, mehrere polierte Betten, vollständig, dito lackirte, einzelne Bettstellen, Rahmen, Seegras- und Koffhaarmatratzen, 1 schöne rote Plüschgarnitur, Sopha mit zwei Sesseln, 1 Polster-Divan Schlaffopha, 10 versch. gebr. Sopha's, polierte und lackirte ein- und zweithür. Kleiderschränke, elegante und einfache Küchenschränke, Weilerspiegel mit Trumeaux, 1 Kiefernpol. Salonspiegel, pol. und lackirte Waschkommoden mit Marmorplatten in schönster Auswahl, Nachttische, Consolen mit Spiegeln, Sopha's, schöne Vertikow's und Gallerieschränke, 1 eichen Auszieh-tisch, Kommoden, Küchenschränke, Anrichten, Tische, Stuhl Gallerien, Küchengeschirre, Rouleaux u. noch viel Anderes, werde zu jedem annehmbaren Gebote billig abgegeben.

Transport frei.
Jacob Fuhr,
3333 Goldgasse 12.

Circus
Adolfsallee. Adolfsallee.
Heute u. folgende Tage, täglich Abends 8 Uhr:
Große
vaterländische Festspiele
50 lebende Bilder
aus dem Feldzug 1870—71,
ausgeführt von 120 Personen.

Aus Deutschlands größter Zeit.
Alleiniges Aufführungsrecht für ganz Deutschland.
Im Feenpalast in Berlin 525 Mal von uns aufgeführt.
Preise der Plätze:
Vogensitz M. 3.00, Sperrsitze (nummeriert) M. 2.00, Parterre-Sitz M. 1.75, 1. Platz M. 1.50, 2. Platz M. 1.00, Gallerie M. 0.50.
Zur Bequemlichkeit des hochgeehrten Publicums sind Billets für alle Plätze (Vogen- und Sperrsitze jedoch nur die rechte Seite) im Cigarrengeschäft des Hrn. Emil Runtz in Firma Lindau und Winterfeld, Wilhelmstr. 2a, von Vorm. 11 bis Nachm. 6 Uhr zu ermäßigten Preisen zu haben, und zwar Vogensitz M. 2.75, Sperrsitze M. 1.75, Parterresitz M. 1.50, 1. Platz 1.25, 2. Platz 0.75, Gallerie M. 0.40.
Die Circuskasse ist geöffnet Vorm. von 11 bis 1 und Nachm. von 5 Uhr ab.
Musik wird vom eigenen Trompetercorps ausgeführt.
Kasseneröffnung 7¹/₂ Uhr. Beginn des Concertes 7¹/₂ Uhr.
Anfang des Festspiels 8 Uhr.
3532 Die Direktion.

Herzliche Einladung
zu den Versammlungen des Missionars **Dr. Hudson Taylor**
Begründer der China-Inland Mission.
Mittwoch, den 7. April, 4 Uhr, in der Voge Platte, Friedrichstr. 27, deutsch. 8¹/₂ Uhr im Ev. Vereinshaus, Platterstraße, deutsch.
Donnerstag, den 8. April, 4 Uhr, in der Voge Platte, Friedrichstraße, englisch. 8¹/₂ Uhr im Ev. Vereinshaus, Platterstraße, deutsch.

Für Schuhmacher!
Fertige Schotten aller Art in feinsten Ausführung zu billigen Preisen. Raabarbeit innerhalb 6 Stunden, bei:
Joh. Blomer, Schustenfabrik,
477* Neugasse 1/2.

Illustrirte
Deine Anzeigen Preis-Courants
Wiesbaden
Drucksachen
Geschäftsverkehr
schnellstens und preiswürdig.
Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.

Bertramstr. 11
Hth. 1 St., erhält ein reinlicher Arbeiter (H. Vogis). 504*

Ellenbogengasse 7
Hth. r., ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an ein. ausst. Herrn sof. billig zu verm. 513*

Bleichstr. 39
2. St. r., jung. fol. Mann findet billiges Logis. 503*

Dohheimerstr. 17
ist im Bdh. eine freundl. Frontspitzwohn., best. aus 2 Zimmern und sonstig. Zubehör, auf 1. Mai oder später an ruhige Leute zu verm. Näh. daselbst 3 St. 510*

Adlerstr. 59
sind zwei Wohnungen: mit 1—2 Zimmern u. Zubehör, p. Monat 14 und 15 Mk., zu verm. 619

Steingasse 30
im Bdh., Wohnung m. 2 Zim., Küche, auf 1. Juli zu verm. 618

Bellmundstr. 53
1 Dachwohnung im Hinterhaus 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Mai zu vermieten. Näh. daselbst, Vorderh. 1 St. r. 604

Kirchgasse 56
3 St., kann ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 515*

Helenenstr. 3
Beletage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Juli. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. Näh. part.

Adlerstr. 28a
ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, und 2 Zimmer und Küche mit Wasserschluß auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Chr. Schiebler im Eckladen.

Helenenstr. 3
2 St., freundliche Frontspitzwohn. 3—4 Zimmer u. Zubehör zu verm. Anzuseh. von 10—12 Uhr Vorm. Näh. part. 525

Blücherstraße 10
Mittelbau 2 St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Mai oder später zu vermieten. 622

Blücherstraße 12
Vorderh., 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Mai oder später zu vermieten. 621

Blücherstraße 12
Vorderh. 2 St., 3 Zimmer, Küche und Zubeh. sof. oder später zu vermieten. 620

Seerobenstr. 2
5 fein möblierte Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. Freie Lage, billige Preise mit oder ohne Pension. Näheres Part. 518*

Aarstraße 7
2 Zimmer nebst Küche und Stallung für 2 bis 3 Pferde, sowie eine große Remise für Werkstätte und Lagerplatz. 529*

Bleichstraße 20
(Hth., Part.) ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näheres Vorderhaus, eine Etage links. 627

Mauritiusplatz 3
Große Werkstätte
ev. auch Lagerraum und Thorfahrt mit oder ohne Wohnung per 1. Juli zu vermieten. — Einzusehen nur an Wochentagen von 9—12 und 3—6 Uhr. Näh. bei Friedr. Zollinger, Schreinermeister, Mauritiusplatz 3, Hth.

Hochstraße 30
ein schön möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 524*

Pianino
Ein gut erhaltenes
(Wiese) preiswürdig zu verlauf. Näh. bei Hrn. Schellenberg, Musikalienhandlung, gr. Burgstr.

Gold,
Silber, Nickel, Messing
überhaupt alle Metalle
putzt man
am raschesten, schönsten
und billigsten mit
Schmitt & Förderer's



Weisser Metallputz
In jeder besseren Handlung erhältlich.
Fabrikanten:
Schmitt & Förderer,
Wahlershausen-Cassel.
Generalvertreter für
Wiesbaden u. Umgegend
B. Erb, Karlstr. 2.

Maggi's
Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei:
Carl Schlick,
1416 Kirchgasse 49.

Ein fast neues
Pneumatic-Rad
verhältnißmäßig sehr billig zu vt. Näh. Wilhelmstr. 18. 512*

Für Gärtner u. Villenbesitzer!
Unterzeichnetem empfiehlt sich im Verfeinern von Waldbierweinen, Setz- tanne., Ziersträucher etc. unter reeller, billiger Bedienung 359
G. Baehert, Landschaftsgärtner,
Ludwigstraße 14.

J. & G. Adrian
Wiesbaden
Comptoir: Bahnhofstr. 6.
Aufbewahrung in eigenen Lager- räumen
Einziges Etablissement am Platze
Spedition und Rollfuhrwerk
Prompte Versendung
von Reise-Effekten u. Büchern etc. Assakuranz.

Schreiner-Geschäft
von solidem Mann zu über- nehmen gesucht. Off. u. B. 80 an d. Exp. d. Blattes. 439*

Verloren
eine dunkelblaue
Pferde-Decke.
Abzugeben gegen gute Be- lohnung „Gosthaus Zum Kartbal, Aarstraße 6. 531

Verloren.
Ein Arbeiter verlor am Samstag Abend von Wehger- gasse bis Michaelsberg seine Gelbbörse mit ganz. Wochen- lohn. Der Finder wird ge- beten, dass. gegen gute Be- lohnung Emserstraße 20, Hth. 2. abruft. 535*

Junge Leghühner
und prima Gänsefedern zu ver- kaufen. Casselstr. 9. 521*

Gänzlicher Ausverkauf
der früher zur
Konfursmasse Küchler
gehörenden Waaren:
Herren- u. Knaben-Anzüge, Ueberzieher u. Pelerinemäntel, Damen Regenmäntel, Jaquetts und Umhänge, Kleiderstoffe, Bettzeuge, Handtücher, Vorhänge, Tischdecken, Kleiderschränke, Betten, Plüschgarnitur und Sophas, Stühle, Tische, Spiegel u. s. w., eine vollständige Laden- und Bureau-Einrichtung werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.
Im **Küchler'schen Geschäftslokale**
Neugasse 7a, 1. Stock.
Altmeier. 514

Befanntmachung.
Mittwoch, den 7. April er., Morgens 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, und den folgenden Tag, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auktionslokale

28 Grabenstraße 28
folgende aus einer **Concursmasse** her- rührende Gegenstände, als:
Herren- und Kinder-Filz- und Strohhüte, Mützen, garnierte und ungarnierte Damen-Stroh- und Filz- hute, Bänder, Blumen, Federn, Putzornituren, Schirme, leinene Herren- und Knaben-Tragen, Manschetten, Hemden, Cravatten, Schlipse, Hand- schuhe, Strümpfe, Woll-, Stidereien, Spitzen, Brautkränze, Schleier, seid. Foulards, Blousen, Knöpfe, Futterstoffe, Samme, Deckchen, Wand- tafeln, Schmuckfächer, Necessaires und noch viele andere Weiß-, Kurz-, Woll- und Modewaaren, versch. Glaskasten, Hutweiser, Hutmesser, zwei Uhren und dergl. mehr
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.
Wilh. Helfrich,
3530 Auctionator und Taxator.

So glücklich wie ich
wirst auch du sein, wenn du mit
Karol Weil's Seifenextract
wäschst, es spart mir Geld und Arbeit, schont mir die Wäsche und macht dieselbe blendend weiss. Ueberall käuflich.
Die vorzüglichste Toilette- seife:
Karol Weil's „Karola“
Lieblingsseife der Damenwelt.
Wir empfehlen unsere bewährten
Karol Weil's Toiletteseifen.
Ueberall käuflich zu 10, 15 und 25 Pfg. 39b

Gelegenheitskauf
25 Knaben- und Jünglings-Anzüge
sind das Stück zu Mk. 10.—
so lange Vorrath reicht zu verkaufen bei 3506
Franz Hohmann Nachf.
9 Grabenstraße 9. 3506

Geschäfts-Verlegung.
Ich habe mein Schuhgeschäft von Mauritius- platz 6 nach
Marktstrasse 12 I. (Entresol)
verlegt. 3519
Sämtliche Schuhwaaren verkaufe ich billiger wie auf Versteigerungen.
Arbeiten nach Maß und Reparaturen billigt.
J. Perner.

Mehrere gebrauchte
Pneumatic Fahrräder
zu verkaufen. Mechaniker Carl Kroidel, Webergasse 42. Reparaturwerkstätte. 3920

Mittheilung!

Wegen Aufgabe **meines Laden-Geschäftes** unterstelle ich mein gesamtes Waarenlager einem

Total-Ausverkäufe

und gebe ich **sämmtliche Artikel** theils zu und unter dem Selbstkostenpreise ab.

Da es von jeher mein festes Princip war, keine sogenannte Schundwaare, sondern nur die **vorzüglichsten Fabrikate** und die **besten Qualitäten** zu führen, so liegt es im Interesse des kaufenden Publikums, diese **günstige Gelegenheit** zu benutzen und seinen Bedarf an soliden

Manufactur-, Leinen-, Wäsche- und Weisswaaren

bei mir zu decken.

Heinrich Leicher,
25 Langgasse 25.

Meine **schöne und fast noch neue** Erker-Einrichtung
gebe ich billig ab. 3247

Schuhwaaren-Lager
von
Franz Kentrup,
gegenüber Grabenstraße. 5 Goldgasse 5 gegenüber Grabenstraße.
Größte Auswahl Frühjahrs-Neuheiten
Billige feste Preise
Anfertigung nach Maass. Reparaturen in bekannt billigster Ausführung. 3269

Ich kaufe stets
zu **ausnahmsweise hohen Preisen**
Gedr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567
Auf Bestellung komme ins Haus.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Bahn-Atelier Paul Behm,
Wilhelmstraße 18, Ecke Friedrichstraße.
Sprechstunden für Bahnleidende 9-5 Uhr. 184

Prima junges Rindfleisch
per Pfd. 44-48 Pfg., Schweinefleisch per Pfd. 60 Pfg. täglich zu haben, **Römerberg 23, Thoreingang.** 3272
Mt. 1.10 Pfd. Süßrahmbutter bis 5 Pfd. M. 1.05
J. Schaab, Grabenstr. 3.

Loose!

Berliner Pferdeloose. Ziehung 13. April. M. 1. 11 Stüd
5500 Gewinne sind mit 90 pSt. garantirt. nur
Frankfurter Pferdeloose. Zieh. 5. Mai. M. 1. 10 Mark
Weimar Loose. Ziehung 8. Mai. M. 1. auch sortirt
(Für 2 Ziehungen gültig.)
Stargarder Pferdeloose. Zieh. 15. Mai. M. 1. 11 Stüd
nur 10 M. auch sortirt.
Porto 10 Pfg. Eise incl. Porto 20 Pfg. extra empfiehlt und versendet gegen Nachnahme 3363

Moritz Cassel, Hauptcollecteur,
40 Kirchgasse. Wiesbaden. Kirchgasse 40.

Karl Fischbach,
Langgasse 8.

Lager nur eigenen Fabrikats.

*** Sämmtliche Neuheiten. ***

Anfertigen auf Wunsch
in allen möglichen Stoffen und Farben.

Ueberziehen und Repariren der
Schirme jeder Art. 3486

Seifen-Abchlag!

1a weiße Kernseife per Pfd. 28, bei 5 Pfd. 26 Pfg.
1a hellgelbe " " 27, " 5 " 25 "
1a gelbe " " 26, " 5 " 25 "
Krysal-Soda " 4, " 10 " 3 1/2 "
Die Kernseifen werden trocken geliefert u. vorgebogen.

Adalbert Gärtner,

Seifen und Lichte,

3069 13 Marktstraße 13. D

Wohnungswechsel.

Meiner hochverehrten Kundschaft diene hiermit zur
Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage meine Wohnung von **Bleichstraße 9** nach

Walramstraße 12

verlegt habe und bitte die Bestellungen für Bäder gütigst dorthin machen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Ludwig Born,

3489 normal L. Scheidt, Baderlieferant.

3 Mark.



Prince of Wales

Prima Filzhut.

Vorzüglich im Tragen.
Elegante Ausstattung.

Neueste Form.

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.